



Liestal aktuell

April 2018 | Nr. 823 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 3. Mai 2018, Insertionsschluss: 19. April 2018, insertate@liestal.bl.ch, ins@schau Medien.ch

Ihr Ansprechpartner für Ihre Anzeigen

im «Liestal aktuell»,
«Amtsblatt», «Anzeiger
Frenkendorf», «Regio
Kombi», «Volksstimme»
und weiteren Titeln
in der Region.

Anzeigen-Service
Hauptstrasse 33, 4450 Sissach
Telefon 061 976 10 77
ins@schauMedien.ch
www.volksstimme.ch

SCHAUB MEDIEN
Gut zum Druck.

Anzeige

Unsere Allmend



Seit der Eröffnung der neuen Rathausstrasse ist die neue Verordnung «für die Benützung von Allmendareal und die Durchführung von Veranstaltungen» in Kraft. Das Wort «Allmend» fällt in diesem Zusammenhang auf, es erinnert an alte Zeiten. In den alten Agrarwirtschaften wurde damit Land im Gemeinbesitz bezeichnet. Dieses Land konnte von der ganzen Dorfgesellschaft genutzt werden – vorwiegend zum Weiden von Vieh. Damit das Gemeindegut nicht durch Übernutzung zu Schaden kam, galten für die Nutzung ganz klare Regeln.

Genau dies ist auch der Sinn der neuen Verordnung. Mit Allmend im heutigen Sinn ist der öffentliche Grund und im Kompetenzbereich der Gemeinde gemeint. Auch eine moderne Allmend soll der ganzen Bevölkerung für eine möglichst vielfältige Nutzung zur Verfügung stehen. So steht denn auch in der Verordnung: «Die Allmend darf im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und entsprechend ihrer Zweckbestimmung und der örtlichen Verhältnisse im Sinne des Gemeingebrauchs ohne besondere Bewilligung benutzt werden.» Bestimmte Nutzungsformen und der gesteigerte Gemeingebrauch des Allmendareals sind jedoch bewilligungspflichtig. Dies betrifft insbesondere das Aufstellen von Ständen, Mobiliar für den Strassenverkauf und Boulevardrestaurants, Veranstaltungen, Strassenaktionen, Strassenmusik und Baustellen sowie den Verkauf von Getränken und Esswaren an Anlässen und Veranstaltungen.

Allmendareal wie die Neue Rathausstrasse ist einem ganz besonders grossen Nutzungsdruck ausgesetzt. Darum sind Spielregeln unabdingbar. Diese sollen aber nicht verhindern, sondern eine möglichst grosse Vielfalt ermöglichen, damit auch wirklich alle etwas von der Allmend haben. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Verordnung viel Spielraum offen lässt und dass sich für die meisten Fälle gute Lösungen

finden liessen. Die Geschäfte sollen ihre Waren anpreisen können, Restaurants Tische hinstellen können. Hier sollen sich die Menschen treffen, etwas erleben und sich wohl fühlen.

Neben dem täglichen Leben sollen auch Anlässe als wiederkehrende Höhepunkte stattfinden. Der April ist der Monat der Frühlingsmärkte – am Samstag den 21. findet der erste «Gnussmarkt» statt mit regionalen Produkten. Er wird bestimmt bald zum festen Bestandteil jedes Samstagseinkaufs gehören. Schon am 25. April ist Warenmarkt – neu mit Lunapark, Kräutermarkt und vielen anderen Attraktionen. Nur wenig später, am 5. Mai findet der Flohmarkt auf dem Zeughausplatz statt. Märkte sind seit je spannende soziale Treffpunkte, hier werden alle Sinne angesprochen, das ist pulsierendes Leben auf der Allmend. Nutzen auch Sie unsere Allmend. Gehen Sie (r)aus – und erleben Sie was!

R. Nebiker

Regula Nebiker
Stadträtin, Vorsteherin Departement
Sicherheit und Soziales

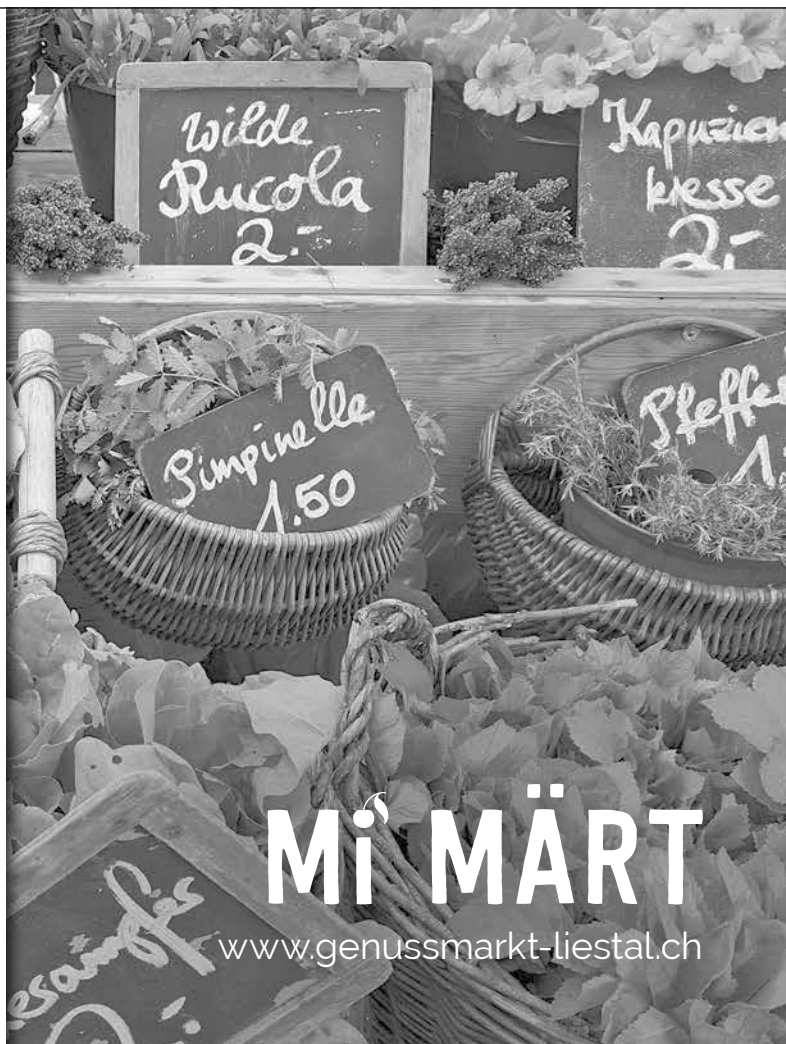


**GENUSSMÄRT
LIESCHTEL**



Stadt Liestal

Ab 21. April jeden Samstag
8:00 bis 13:00 Uhr, Rathausstrasse



Mi MÄRT

www.genussmarkt-liestal.ch

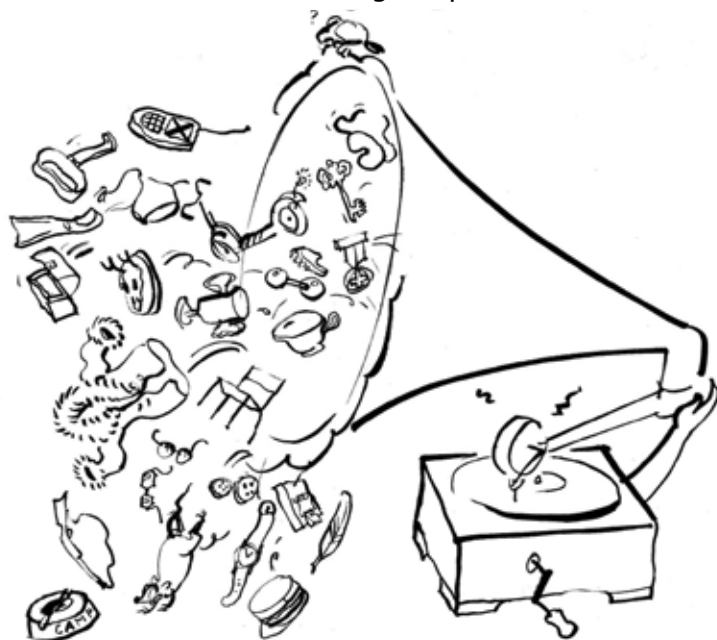
**LIESCHTLER
WAARE MÄRT**

Im Stedtli
25. April 2018



**LIESCHTLER
FLOHMÄRT**

Samschtig **5. Mai 2018** von 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
bim Zeughausplatz



Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 27. Februar 2018

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Kulturgüterschutz Frenke, Compactus für Bilderlagerung, in der Höhe von CHF 54'333.60 (brutto, Konto Nr. 2.3120.5060.0151).
- Der Stadtrat genehmigt betreffend Erweiterung Kindergarten Frenke die Arbeitsvergaben BKP 230 Elektroinstallation in der Höhe von CHF 117'128.06 (inkl. MwSt.) an die Firma Willy Gysin AG, 4410 Liestal, BKP 240 Heizung in der Höhe von CHF 42'003.00 (inkl. MwSt.) an die Firma Paul Weber AG, 4410 Liestal, BKP 244 Lüftung in der Höhe von CHF 24'152.85 (inkl. MwSt.) an die Firma A. Rutschmann, Sissach und BKP 250 Sanitärinstallation in der Höhe von CHF 34'484.05 (inkl. MwSt.) an die Firma Brosi GmbH, 4146 Hochwald.

Sitzung vom 6. März 2018

- Der Stadtrat verabschiedet den Amtsbericht 2017 zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat genehmigt einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 90'000.– (inkl. MwSt.) für das Pumpwerk Gitterli, Ersatz der UV-Anlage.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Sanierung Schutzzone der Quellfassung Hofmatt in der Höhe von CHF 16'015.80 (exkl. MwSt.) (Konto Nr. 7101.5030.0051).

Sitzung vom 13. März 2018

- Der Stadtrat stimmt der Nutzungsübertragung von 455 m² von der Parzelle Nr. 781 auf die Parzelle Nr. 7070 zu.
- Der Stadtrat verabschiedet die Stellungnahme zum kantonalen Richtplan zuhanden der Bau- und Umweltschutzdirektion.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für das rückzahlbare, nachrangige Darlehen an die Sport- und Volksbad Gitterli AG in der Höhe von CHF 775'000.– (Konto Nr. 3411.5540.0178).

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat. Tel. 061 927 52 64
Mail Stadtpräsident: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

STADTRAT / OK-STADTFEST

Stadtfest Liestal vom 6. bis 8. September 2019

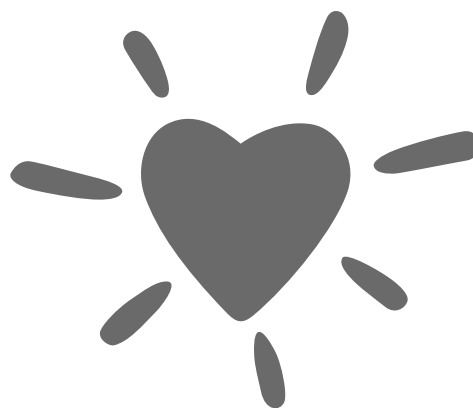
Das OK des Stadtfests Liestal hat den neuen Termin festgelegt: Das Stadtfest findet am **6.–8. September 2019** statt. Markieren Sie diesen Termin dick in Ihrer Agenda.

Aktuell arbeitet das OK am Detailprogramm. Neben der neuen Rathausstrasse wird auch das renovierte Törli und der neugestaltete Vorplatz beim Regierungsgebäude ins Fest mit einbezogen. Zudem werden viele weitere Attraktionen, das Fest bereichern. Eines der Highlights wird das INTEGRA19 sein, das als wichtiger Bestandteil in das Stadtfest integriert wird.

Das OK freut sich, auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Mitwirkenden, Partnern und Sponsoren und auf ein grosses, rauschendes Fest mit Ihnen, der ganzen Bevölkerung Liestals und Umgebung.

OK Stadtfest Liestal

www.stadtfest-liestal.ch



**LIESTAL
FINDET
STADT.**
STADTFEST
6.–8. SEPT 2019

FINANZEN / EINWOHNERDIENSTE

Aktuelles aus der Steuer- verwaltung Kanton Basel- landschaft

Gemäss Mitteilung der Kantonalen Steuerverwaltung Basellandschaft sind zurzeit diverse politische Vorstösse zur Wohneigentumsbesteuerung hängig. Je nach Ausgang des Gesetzgebungsverfahrens können **rückwirkende Änderungen** in Kraft gesetzt werden. Aus diesem Grund wird die Stadt Liestal vorerst **keine Steuerveranlagungen 2017 mit Liegenschaftsbesitz** vornehmen. Wir bitten Sie um Verständnis und um Geduld.

Beschlüsse vom 14. März 2018

Traktandenliste

Der Rat stimmt einstimmig dem Änderungsantrag zu, dass die Traktanden Nr. 1 (Dringendes Postulat Nr. 2018/75 «Fussgänger Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofareal») und Nr. 4 (Postulat Nr. 2016/256 «Elefantenbrüggli») erst nach der Pause behandelt werden.

1. Die beiden **Protokolle** der Ratssitzungen vom 22.11.2017 und 20.12.2017 werden vom Rat einstimmig genehmigt.

2. **Entwicklungs- und Finanzplan 2018-2022** (Nr. 2017/62)
Der Rat nimmt einstimmig den Entwicklungs- und Finanzplan 2018-2022 und den Stellenplan zur Kenntnis.

3. **Wasser- und Abwasserreglement, Revision** (Nr. 2018/73)

- 24 Ratsmitglieder sprechen sich dafür aus, dass die stadträtliche Vorlage Nr. 2018/73 an die Spezialkommission Wasser- und Abwasserreglement (WAK) zur Vorberatung überwiesen wird. Dem Gegenantrag der SP-Fraktion für eine Überweisung der Vorlage an die einwohnerrätliche Kommission «Gemeindeordnung und Reglemente» (GOR) stimmen 8 Ratsmitglieder zu.
- Der Rat stimmt mit 21 Stimmen dem Antrag des Büros für die Bildung der Spezialkommission Wasser- und Abwasserreglement

(WAK) mit 5 Mitgliedern zu. Der Antrag der SP-Fraktion, die Spezialkommission WAK mit 7 Mitgliedern zu besetzen, wird mit 11 Stimmen unterstützt.

4. Die Interpellation **«Entsorgung von Bauschutt und/oder Recycling»** von Dominique Meschberger der SP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt. (Nr. 2017/69)

5. In der **Fragestunde** werden vom Stadtrat 4 Fragen beantwortet.

- Der Einwohnerrat stimmt dem **Ordnungsantrag** des BPK-Präsidenten Thomas Eugster (FDP) grossmehrheitlich bei 3 Enthaltungen zu, das Traktandum «Elefantenbrüggli» (Nr. 2016/256) vor dem Dringlichen Postulat «Fussgänger Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofareal» (Nr. 2018/75) zu behandeln.

6. **Elefantenbrüggli, Postulat von Bruno Imhof der FDP-Fraktion** (Nr. 2016/256)

- Der Rat nimmt einstimmig Kenntnis vom Bericht des Stadtrates zum Postulat «Zugang vom Postplatz zum Stadtzentrum - Elefantenbrüggli» von Bruno Imhof der FDP-Fraktion.
- Gemäss den gleichlautenden Anträgen des Stadtrates und der BPK schreibt der Rat einstimmig bei 1 Enthaltung das Postulat Nr. 2016/256 als erfüllt ab.

- Einstimmig bei 2 Enthaltungen wird der vom Stadtrat beantragte Planungskredit von CHF 300'000.– gemäss Antrag der BPK abgelehnt.

7. Der Rat beschliesst einstimmig bei 1 Enthaltung die Dringlichkeit des Postulates **«Bessere Fussgänger Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofareal»** der Bau- und Planungskommission und überweist den Vorstoss der BPK einstimmig an den Stadtrat. (Nr. 2018/75)

8. Das Postulat betreffend **Bahnhof-Patenschaft** von Verena Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion wird vom Rat mit grossem Mehr gegen 3 Nein-Stimmen an den Stadtrat überwiesen. (Nr. 2017/71)

Keine Beschlüsse unterliegen dem Referendum.

Für den Einwohnerrat
Der Ratspräsident, Stefan Fraefel
Der Ratsschreiber, Marcel Jermann

Neuer Vorstoss

- Begründung Bahnhof-Postulat «Begründung des Bahnhofs Liestal bei bestehenden und künftigen Bauten» von Benjamin Holinger der Grünen Fraktion (Nr. 2018/76)

POLITISCHE RECHTE

Abstimmungen vom 10. Juni 2018

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank!» (Vollgeld-Initiative)
- Bundesgesetz über Geldspiel (Geldspielgesetz)

Kantonale Vorlagen

- Änderung Bildungsgesetz (Stufenlehrpläne Volksschule, Gegenvorschlag des Landrats zur zurückgezogenen formulierten Gesetzesinitiative «Ja zur Lehrplänen mit klar definierten Stoffinhalten und Themen»)
- Nicht formulierte Initiative «Stopp der Überforderung von Schüler/-innen: Eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt».

- Änderung des Bildungsgesetzes (Ersatz Bildungsrat durch Beirat Bildung)
- Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (Aufhebung der Gebührengrenze)

Kommunale Vorlagen und Wahlen

Keine kommunalen Abstimmungen und Wahlen am 10. Juni 2018.

STADTBAUAMT

Öffentliche Auflage von Bauplänen

Gesuchsteller

Holbi 14 Architekten GmbH, Holbeinstrasse 14, 4051 Basel

Projekt

Fassaden- / Flachdachsanieierung und Fensterersatz, Schauenburgerstrasse 25 / 27 / 29, 4410 Liestal, Parzelle 225

Die Pläne liegen beim Stadtbauamt während der Auflagefrist vom **6.-16. April 2018** zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind schriftlich und begründet bis **16. April 2018** (Poststempel) eingeschrieben zu senden an:

Stadtrat Liestal, Rathausstr. 36, 4410 Liestal

Törli – Fassadenrestaurierung

Seit Mitte März ist das Törli eingerüstet und unter einem Fassadennetz eingehüllt. In den kommenden drei bis fünf Monaten wird das Törli aussen einer umfassenden Auffrischung unterzogen. Unter der Federführung der Baslerbieter Denkmalpflege werden die Wandbilder von Otto Platter fachgerecht restauriert. Dabei

gilt es grösste Sorgfalt walten zu lassen, müssen doch erst die Umweltverschmutzungen der letzten Jahrzehnte abgewaschen werden, um danach die Bilder, möglichst nahe an die ursprünglichen Originale, zu restaurieren. Je nach Witterung werden die Arbeiten kürzer oder länger dauern. Sie sind abhängig von den Aussentemperaturen welche nicht unter 5 Grad sinken dürfen. Weiter muss die Luftfeuchtigkeit stimmen weil ansonsten die Gefahr besteht, dass die neuen Farbanstriche sich nicht genügend mit dem Untergrund verbinden und danach abblättern.

Auch am Dach wird gearbeitet werden. Der Dachreiter, mit seinen drei Glocken, wird kontrolliert und wo notwendig saniert. Das Dach wird auf seine Dichtigkeit überprüft, schadhafte Ziegel ersetzt und das Blechwerk kontrolliert. Die Turmuhr wird in ihre Einzelteile zerlegt und revidiert, dabei werden die Zeiger in der Werkstatt und die Zifferblätter vor Ort restauriert und neu vergoldet.

Die Kantonale Denkmalpflege und der Verkehrs- und Verschönerungsverein Liestal (VVL) werden sich mit namhaften Beiträgen in der Grössenordnung von gesamthaft CHF 50'000.– an der Restaurierung beteiligen.

Nach der Restaurierung bildet das Törli zusammen mit der sanierten Rathausstrasse ein historisches und stimmungsvolles Ensemble welches zum Verweilen in Liestal einlädt.



SICHERHEIT / SOZIALES

Fachstelle Alter und Familie

Seit dem 1. Februar 2017 steht den Liestaler Einwohner und Einwohnerinnen die Fachstelle Alter und Familie mit Rat und Tat zur Seite, beantwortet ihre Fragen und Anliegen und vermittelt Sie wenn nötig an geeignete Beratungsstellen weiter.

Alter

Sie haben Fragen zur Pflege von Angehörigen zuhause? Sie machen sich Sorge um Ihre betagten Eltern und suchen Unterstützung? Sie sind kürzlich aus dem Erwerbsleben ausgetreten und suchen eine neue Aufgabe? Sie möchten gerne an einer wöchentlichen Veranstaltung teilnehmen, brauchen aber eine Person die Sie fährt oder begleitet?

Familie

Sie möchten Subventionen für die Kita-Kosten beantragen? Sie suchen Freizeitbeschäftigungen für ihre Kinder? Sie möchten mit anderen Familien in Kontakt kommen? Wenden Sie sich mit Ihren Fragen für eine kostenlose Beratung an Frau Salome Bauhofer, Fachstelle Alter und Familie. Sie ist erreichbar am Montag, Dienstag und Donnerstag den ganzen Tag und am Mittwochvormittag unter Tel. 061 927 52 46 oder salome.bauhofer@liestal.bl.ch.

Weitere Informationen, wie z.B. die Broschüre **Angebote und Beratungsstellen für Familien in Liestal**, finden Sie unter www.liestal.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Fachstelle Alter und Familie

SICHERHEIT / SOZIALES

Leinenpflicht für Hunde im Wald vom 1. April bis 31. Juli

Die Leinenpflicht für Hunde gilt im Kanton Basel-Landschaft vom 1. April bis zum 31. Juli im Wald und an den Waldsäumen. Während der Hauptsetz- und Brutzeit sind Wildtiere durch freilaufende Hunde im Wald oder in Waldesnähe besonders gefährdet. Es kommt immer wieder vor, dass Wildtiere von Hunden auf grausame Weise zu Tode gehetzt werden. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht ist ein Verstoß gegen das Gesetz und kann zu einer Busse sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft führen. Zum Schutz des Wildes dürfen wildernde Hunde durch die Jagdaufsicht erlegt werden.

Die Stadtbetriebe: zwei Portraits der Ermöglicher im Hintergrund

Im Bereich Betriebe der Stadt Liestal sind 26 Personen angestellt, die im öffentlichen Bereich viele Dienstleistungen zum Wohle der Bevölkerung und der Besucher erbringen. Sie sorgen für saubere Strassen und Plätze, für ein einwandfreies Trinkwasser, pflegen die Grün-, Sport- und Friedhofanlagen und kümmern sich im Winter um die Schneeräumung. Deshalb sind sie vor allem draussen tätig und fallen mit ihren signalfarbenen Kleidern auf. Weniger auffällig wird aber auch hinter den Kulissen gearbeitet. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die zwei Dienstältesten, Theo Rudolf und Hugo Kiener, vor. Sie sind Ihnen bestimmt auch schon begegnet.

Die moderne Kadaversammelstelle steht den Einwohnern rund um die Uhr zur Verfügung

Bei der Kadaversammelstelle am Gestadeck trifft man je nach Tageszeit den Dienstältesten der Stadtbetriebe, Theo Rudolf, an. Er feierte im letzten Jahr sein 35-jähriges Dienstjubiläum. Er ist in der Abteilung Grünflächen angestellt. In sein Aufgabengebiet gehört die Mitarbeit beim Unterhalt und der Pflege der gemeindeeigenen Schul- und Kindergartenanlagen, der Park- und Zieranlagen, der Sport- und Kinderspielplätze, des Friedhofes und der Gewässer. Auch ist er stellvertretend zuständig für die Kadaversammelstelle.



Theo Rudolf

Im Berufsalltag hat sich seit 1981 vieles verändert, erklärt Theo Rudolf. Heute ist es selbstverständlich, dass Geräte, Maschinen und Fahrzeuge im Alltag eingesetzt werden. Das kannte man beim Eintritt von Theo Rudolf noch nicht. Es wurde von Hand gelaubt und die Strassenreinigung fand mit Wägel, Schaufel und Besen statt. Damit die Baustelle erreicht werden konnte, fuhr ein Einachser von Ort zu Ort. Veränderungen gab es auch in der Kadaversammelstelle. Theo, als stellvertretender

Wasenmeister, freut sich sehr darüber, dass im 2012 die Sammelstelle umgebaut und instand gestellt wurde. Die unangenehmen Gerüche und Blutlachen waren nicht angenehm. Daher dankt er der Bevölkerung, wenn Ordnung gehalten wird und man sich an die beschriebenen Weisungen hält.

Die Stedtlireinigung wird jeden Morgen vor 09.00 Uhr erledigt

Hugo Kiener arbeitet seit 28 Jahren bei der Stadt Liestal in der Abteilung Verkehrsflächen und ist für die Reinigung der Abfallsammelstellen und Buswartehallen zuständig. Er sorgt auch dafür, dass die Papierkörbe im und ums Stedtl sauber und geleert sind. Ebenfalls in sein Aufgabengebiet gehört die Leerung der Robidogs.



Hugo Kiener

Auf seiner täglichen Tour treffen Sie ihn bestimmt an. Wenn er Sie dann nicht sofort zurückgrüsst, liegt das an seiner Hörbehinderung. Hugo bittet daher um Ihr Verständnis. Hugo Kiener fährt 118 Abfalleimer an und leert 65 Robidogs. Dazu kommt die Reinigung der wiederholt verschmutzten Glassammelstellen. Diese werden wöchentlich, manchmal sogar täglich angefahren und müssen teilweise regelrecht von Müll befreit werden. Leider kommt es auch vor, dass alles deponiert wird. Elektroschrott, der gratis entsorgt werden kann und Hauskehricht, der über die Abfuhr abgeholt wird, wird an den Sammelstellen oder in den Abfalleimern entsorgt.

Hundekot an den Schuhen mag niemand. Daher finden Sie an jedem Robidog gratis Hundesäckli. Damit das Abreissen der Säckli für alle optimal funktioniert, ist es wichtig, dass die Säckli mit beiden Händen abgerissen werden. So kann vermieden werden, dass die Rolle in den Kasten gezogen wird.

Reinigungsservice für Grüncontainer

Auch im 2018 bieten wir einen Reinigungsservice für Grüncontainer an. In Zusammenarbeit mit der Firma Anton Saxer AG, Pratteln, werden die bereitgestellten Grüncontainer umweltgerecht und kostenlos gereinigt. Die Reinigung findet zusammen mit der ordentlichen Grünabfuhr im Verlauf vom Mai statt. Für den Reinigungsservice wird Liestal in vier Zonen aufgeteilt. Folgende Daten sind vorgesehen:

Zone 1: Mittwoch, 2. Mai 2018

Zone 2: Mittwoch, 9. Mai 2018

Zone 3: Mittwoch, 16. Mai 2018

Zone 4: Mittwoch, 23. Mai 2018

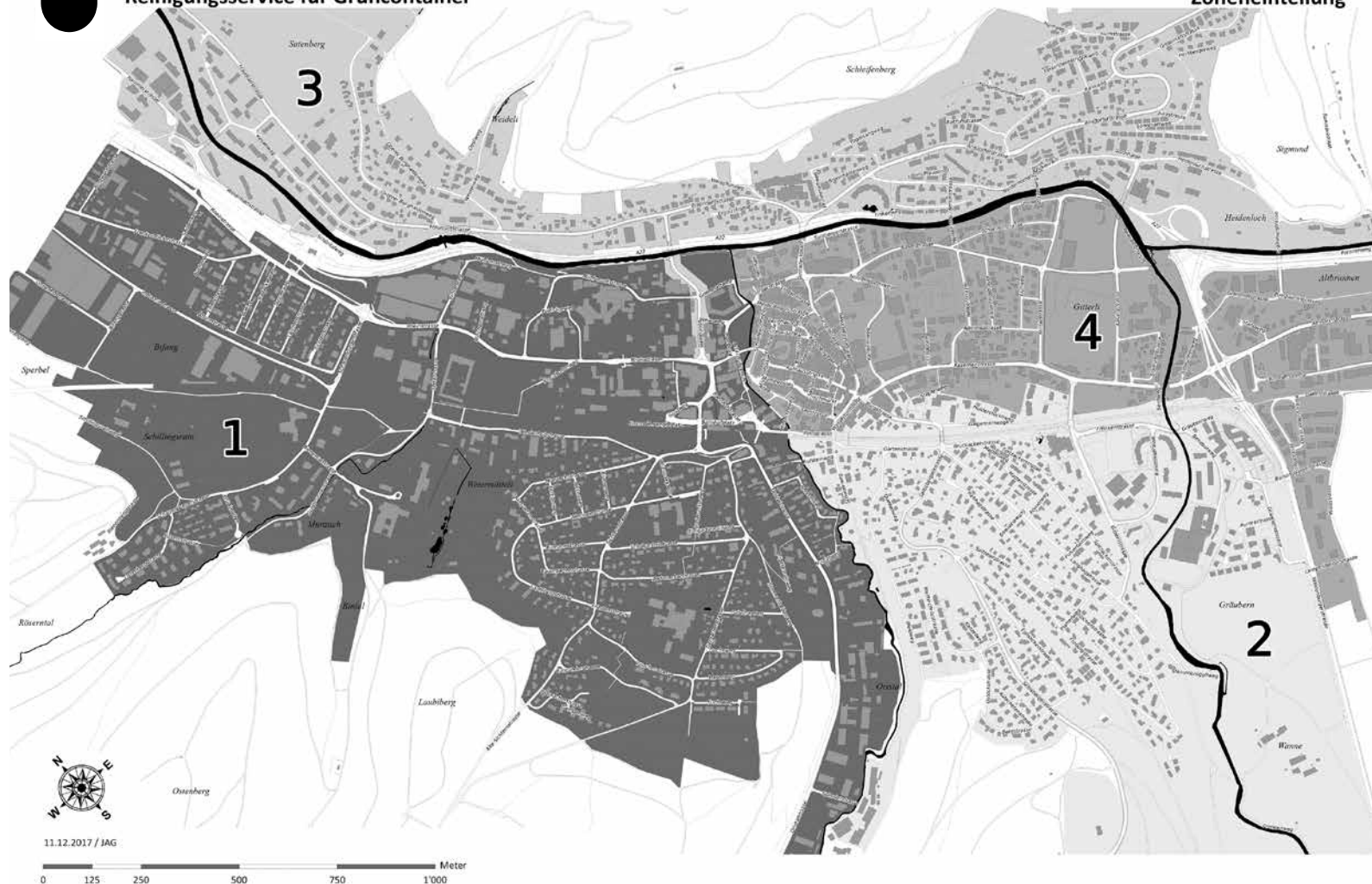
Bitte beachten Sie, dass die Container zwischen 06.00 und 07.00 Uhr bereit gestellt werden müssen. Zu spät bereit gestellte Container werden weder nachgesammelt noch gereinigt.

Falls Ihr Container am vorgegebenen Datum nicht gereinigt wird, warten Sie bitte den darauf folgenden Mittwoch ab, es kann zu einzelnen Verschiebungen kommen.



Stadt Liestal
Reinigungsservice für Grüncontainer

Zoneneinteilung



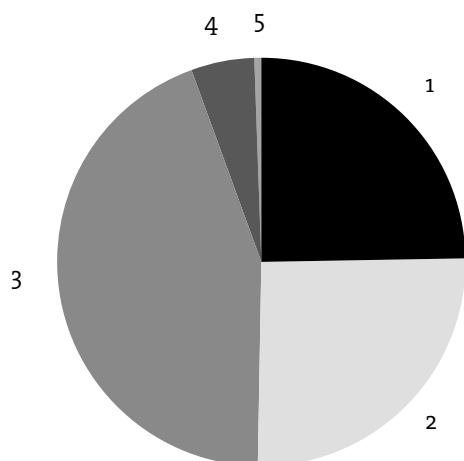
BETRIEBE

Abfallstatistik der Stadt Liestal

	2013	2014	2015	2016	2017
Wohnbevölkerung	14'073	14'194	14'363	14'499	14'635
Hauskehricht	2'668t	2'574t	2'575t	2'648t	2'685t
Grünabfuhr	921t	971t	930t	955t	921t
Altglas	424t	423t	413t	425t	409t
Altpapier	739t	654t	594t	599t	520t
Karton	212t	225t	218t	215t	211t
Alu	27t	28t	31t	31t	29t
Sonderabfallsammlung	2,6t	1,7t	3,1t	1,9t	2,7t
Kadaver	2,9t	2,5t	3,8t	3,5t	3,3t
Fasnachtsabfall	87,4t	94,4t	77,5t	94,4t	119,9t

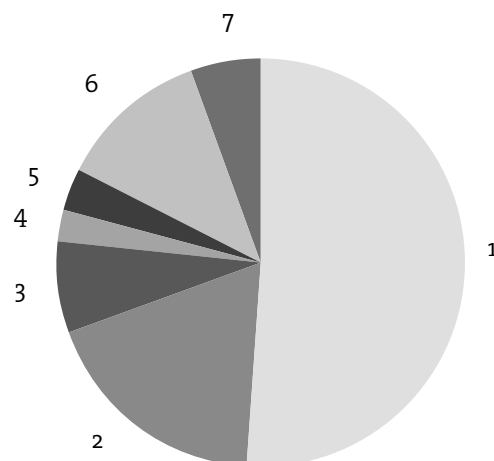
Wasserbilanz 2017

Herkunft des Wassers (m³/Jahr)



1 Grundwasser Gitterli	391'446
2 Grundwasser Alte Brunnen	405'107
3 Grundwasser Helgenweid	692'307
4 Quellwasser	80'597
5 Bezug von anderen Gemeinden	6'803
Total Gewinnung	1'576'260

Wasserverbrauch (m³/Jahr)



1 Haushaltungen und Kleinbetriebe	806'003
2 Industrie und Gewerbe	289'428
3 öffentliche Gebäude	116'249
4 Brunnen	36'565
5 Diverses	56'433
6 Verluste	185'289
7 Abgaben an andere Gemeinden	86'293
Gesamtverbrauch	1'576'260

Weitere Angaben zur Bilanz

Die Auswertungen zeigen, dass der Gesamtverbrauch von 1'576'260 m³ (Vorjahr: 1'486'090 m³) gegenüber der Vorjahre leicht anstieg, was hauptsächlich auf Mehrverkauf in der Niederzone und höhere Abgaben an Nachbargemeinden zurückzuführen ist.

Der Gesamtverbrauch der Haushalte und Kleinbetriebe lag bei 806'003 m³. Dies ergibt bei einer Einwohnerzahl von 14'635 einen durchschnittlichen Verbrauch von rund 150 l pro Tag und Person.

Der Verlust liegt bei total 185'289 m³ (Vorjahr: 171'869 m³), das sind 12.4 %. Dieser setzt sich aus echten und unechten Verlusten zusammen. Zu den unechten Verlusten gehören hauptsächlich die Wassermengen, die nicht erfasst oder durch ungenaue Wasserzähler nicht korrekt erhoben wurden und die echten Verluste sind undichte Stellen im Rohrleitungsnetz.

BILDUNG / SPORT

Unser Kind kommt in die Primarstufe

Einladung zum Informationsabend

zur Primarstufe (Kindergarten / Primarschule)

Dienstag, 15. Mai 2018, 20.00 Uhr

Rathaus Liestal

Stadtsaal (3. Stock)

An diesem Informationsabend erhalten Sie Informationen über den Alltag im Kindergarten und in der Primarschule. Nach dem Einblick in den Schulalltag haben Sie die Möglichkeit, sich an Thementischen über weitere Angebote unserer Schule zu informieren und bei einem Apéro individuelle Fragen mit der Schulleitung und diversen Fachpersonen zu besprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Primarstufe
Kreisschule Spezielle Förderung
Schulleitung



SONDERMÜLLSAMMLUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE

Der Umwelt zuliebe! Spezialisten und mobile
Sammelstelle der
Firma Altola AG aus Olten

Folgende Sonderabfälle werden angenommen:

Möglichst in Originalverpackung bringen

- Altöl und Speiseöl
- Säuren und Laugen
- Chemikalien
- Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Lösungsmittelhaltige Wachse
- Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin
- Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger
- Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer
- Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizide, Fungizide
- Bleiakumulatoren und Haushaltbatterien
- Leuchtstoffröhren und Sparlampen
- Quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer
- Mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände
- Dispersionsfarben
- Spraydosen
- Unbekannte Chemikalien

NEU: Abgabe von Elektroschrott

Nicht angenommen werden:

- Sprengstoffe und Munition (diese sind an der nächsten Polizeidienststelle abzugeben)
- Radioaktive Abfälle
- Tierkadaver und Siedlungsabfälle

**Diese Sammelaktion gilt ausschliesslich für private Haushalte,
Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen.**



Wo?

**Samstag, 21. April
2018, 8.00 – 11.30 Uhr**
Werkhof der Stadt Liestal
Rosenstrasse 6 / Nonnenbodenweg



Stadt Liestal

Betriebe



Stadt Liestal

Allemandi Stiftung: Braut oder Jungunternehmerin gesucht

Durch die Vergabung der Eheleute Allemandi-Peter ist der Stadt Liestal ein Kapital zugekommen, aus dessen Zinsen einer Bürgerin jährlich ermöglicht werden soll, **zu heiraten oder ein eigenes Geschäft zu gründen.**

Folgende Bedingungen müssen laut **testamentarischer Weisung** erfüllt sein:

- Vorzugsweise Bürgerin von Liestal
- In Liestal wohnhaft
- Verehelichung oder Gründung der eigenen Unternehmung bis Ende Mai 2018
- Bewerberinnen dürfen sich nicht selbst melden, dies hat durch andere Einwohnerinnen oder Einwohner zu geschehen

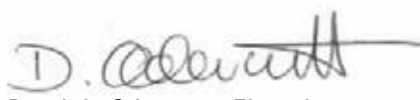
Schriftliche Hinweise zu einer Braut oder Jungunternehmerin, welche die Kriterien der Vergabe erfüllt, sind bis spätestens 30. April 2018 bei der Stadtverwaltung, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal einzureichen.

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen

Die Rathausstrasse erstrahlt in neuem Glanz und ladet zum Verweilen ein. Wir setzen uns nun dafür ein, dass attraktive Verbindungen vom Bahnhof und über das Ziegelhof Areal zu einer stärkeren Belebung des Stedtlis beitragen.



Dominic Odermatt, Einwohnerrat



Auffahrtsweggen und Apéro

Donnerstag, 10. Mai 2018

Einem alten Spendenbrauch entsprechend, können alle Liestaler **Kinder** zwischen **11.00** und **12.00 Uhr** aus den Händen der Stadtrats- und Bürgerratsmitglieder den

„UFFERTWEGGE“

vor dem Rathaus entgegennehmen.

Gleichzeitig sind die Begleitpersonen der Kinder ganz herzlich von der Zunft zum Stab und der Stadt Liestal zu einem Auffahrts-Apéro eingeladen.

Banntagsmedaille Liestal 2018

7.5.2018 ist Banntag in Liestal



Erstmals im 2018 wird der Künstler Jürg Widmer (Güggi) eine selbst entworfene sechsfarbige Banntagsmedaille herausgeben. Die Auflage ist limitiert auf 666 Stück und ist das ideale Geschenk für jeden Banntäger. Infos unter www.quadart.ch

Die Nummern der Medaillen können reserviert werden unter **061 911 19 30, quadart@bluewin.ch**

Die Banntagsmedaille kostet 30.-

Frauen.
Liestal **verein** 

**Brockenstube...
...wenn Altes wieder wertvoll wird!**

Sie stöbern und sortieren gerne und freuen sich an alten Gebrauchsgegenständen, Kleidern, Spielsachen, Schmuck und Textilien?

Sie besitzen gute Deutschkenntnisse, sind selbständig und haben keine Angst vor schmutzigen Händen?

Dann sind Sie bei uns willkommen!

Wir suchen tatkräftige Personen für die freiwillige Mitarbeit in unserer Brockenstube in Liestal, jeweils einen Donnerstagnachmittag, 15.00 bis 19.00 Uhr alle 14 Tage (ausser Schulferien).

Der Reinerlös kommt gemeinnützigen Institutionen in Liestal zugute.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Astrid Kurt, Tel. 078 624 88 66
Infos siehe: www.frauenverein-liestal.ch

Brockenstube
Frauenverein Liestal • Werkhof Rosen



GARTENWERK
Begegnung, Beschäftigung, Bildung

SICH TREFFEN



ARBEITEN



LERNEN



Für aktuelle Informationen melden Sie sich bei der Projektleiterin Ashleen Wartenweiler:

078 652 27 78

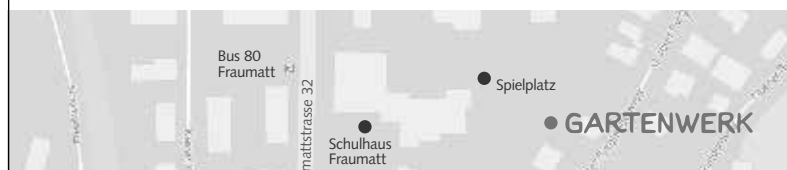
ashwarten@gmail.com

www.facebook.com/GartenwerkLiestal

www.urbanagriculturebasel.ch/project/gartenwerk-liestal

Dank unseren Mitgliedern und Sponsoren, auf Land der Stadt Liestal

Unser Standort hinter dem Schulhaus Fraumatt:





Attraktive Fussverbindungen vom Bahnhof ins Stedtli

Liestal braucht attraktive Verbindungen vom Bahnhof ins Stedtli. Unsere neue Rathausstrasse soll genutzt werden und auch viele Besucher anlocken. Dazu muss eine offensichtliche Verbindung erstellt werden. Eine Brücke hinter der Post hin zum Elefantentor ist vom Bahnhof aus nicht sichtbar und erscheint uns daher auch nicht die sinnvollste Lösung zu sein. Dadurch, dass sich der Bahnhof mehr Richtung Basel und zur Bibliothek hin verlagert, brauchen wir einen Fussweg auf der Achse Bibliothek-Regierungsgebäude. Jetzt ist die gute Gelegenheit das zu realisieren, da verschiedene Quartierpläne in diesem Bereich in Bearbeitung sind. Weiter muss dringend die Allee aufgewertet werden. Man soll sich wohlfühlen und die Gelegenheit zum Verweilen benutzen. Ein Spielplatz, Sitzgelegenheiten, Wasser und Grünflächen prägen unseren neuen zentralen Park.
Hilman Jackomuthu

FDP Die Liberalen

Elefantenbruggli ist gescheitert

An unserer Einwohnerratssitzung vom 14. März wurden der Entwicklungs und Finanzplan 2018 – 2022 einstimmig zur Kenntnis genommen. Leider ist das Elefantenbrücklein aus unserer Sicht zu wenig attraktiv und hat ein schlechtes Preis/Leistung Verhältnis. Für Liestal als Einkaufszentrum ist eine attraktive und bequeme Verbindung zwischen Bahnhof und Stedtli sehr wichtig. Obwohl der Post Wettbewerb 1-Stimmig zum Siegerprojekt erkoren wurde, sind wir nicht davon überzeugt, und viele Details sind für uns unglücklich gelöst. So gibt es die versprochene Freie Sicht auf die Altstadt nicht mehr, die hohen und markanten Mauern beim Orisbach, die Parkplatzsituation, das nun verkleinerte Gebäude mit Innenhof, es ist ein Knorz. Der Start zur Brücke ist eingeklemmt zwischen Post und MC Donalds, das Ende der Brücke wäre fast an der engsten Stelle im Fischmarkt. Wir hoffen sehr, dass mit neuen, frischen Ideen die Entwicklung weitergeht und eine bessere Lösung gefunden wird.



Ein grüner Alleepark mit Beizli und Spielplatz bringt Passanten vom Bahnhof ins Stedtli

Liestal mit seiner schönen Rathausstrasse kann zu einem «Geschäfts- und Kulturzentrum» werden – dann, wenn viele dieses Angebot auch nutzen. Im neuen Bahnhof werden immer mehr Leute aussteigen. Die Frage ist: Wie muss eine attraktive Verbindung beschaffen sein, die möglichst viele Passanten vom Bahnhof emotional ins Stedtli bringt? Die Antwort von uns Grünen: Vom Bahnhof führt ein weiträumiger Boulevard einerseits über den hinteren, grün gestalteten Gerichtsgebäude-Platz sowie vom Postplatz zum neuen Alleepark. Hier ladet ein Beizli mit teilweise beschatteter Aussenbestuhlung zum Verweilen am renaturierten Orisbach-Ufer, verbunden mit einem längst fälligen kleinen Kinderspielplatz. Nach erholsamer Pause geht's weiter zum Shoppen und Flanieren in der neuen Rathausstrasse. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal hebt sich Liestal deutlich ab von den benachbarten Einkaufszentren!
Hanspeter Zumsteg

SP

Bauschutt versus Wiederverwertung

Die Deponie Höli wird zeitlich viel schneller aufgefüllt sein als ursprünglich erwartet. Das Vorhaben der Bürgergemeinde, die Deponie wesentlich zu vergrössern wirft grosse Fragen auf. Natürlicher Lebensraum geht verloren. Wie viele Täler wollen wir zu Bergen mutieren lassen, indem wir sie mit Bauschutt auffüllen? Viel eher müssen wir unbedingt alle anderen Massnahmen umgehend fördern; Es ist an der Zeit, dass das Rezyklieren von Baumaterial und der Einsatz von rezykliertem Material bei Bautätigkeiten zur Norm werden. Finanziell mag dies noch wenig lukrativ sein. Für die Zukunft erzielen wir damit jedoch einen grossen Mehrwert. Liestal hat sich schon seit einiger Zeit zum Ziel gesetzt, nachhaltig zu bauen. Nun soll der Kanton auch seine Vorbildfunktion auf dem Gebiet der Verringerung des Bauschutts schnellstens einnehmen. Schliesslich sollen unsere Kinder auch noch die Möglichkeit haben, zu bauen, wenn sie dies auch mit viel mehr Umsicht tun werden als wir.



Investitionen für die Zukunft

Auf Investitionen zu verzichten, um eine gute Rechnung vorzulegen, ist ein falscher Ansatz. Wir unterstützen zwar die Zielsetzung, wonach sich die Stadt nicht überdurchschnittlich verschulden darf. Trotzdem müssen wir immer wieder Investitionen für die Zukunft tätigen. Wir überlassen also künftigen Generationen nicht einfach nur Schulden, sondern schaffen auch Werte, welche zu ihrem Nutzen sein werden. Zu irgendeinem Zeitpunkt holt uns nämlich die Vergangenheit ein, wenn nicht getätigte, dringend nötige Investitionen notfallmässig nachgeholt werden müssen, und das kann dazu führen, dass der Finanzhaushalt unserer Stadt gehörig durcheinandergewirbelt wird. Es besteht nämlich in diversen Bereichen Nachholbedarf, und darum gilt es, genau abzuklären und zu überlegen, ob es in bestimmten Situationen nicht sinnvoller ist, sich etwas mehr zu verschulden, damit später nicht ein böses Erwachen kommt.

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
25. April 2018, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

Teil 7: Benevolfrau im Einsatz – eine Sammlung von Innen

Die Firma Hanro kennen alle in Liestal als Arbeitgeber und Hersteller von Stoffen und Galon, die zu Textilien verarbeitet wurden. Unvergesslich sind die von der Hanro produzierten Nachthemden aus Raschelstoffen, die Unterwäsche und Kleider von hoher Qualität. Wer sich Hanro-Textilien, die relativ teuer waren, nicht leisten konnte, kaufte sich im Fabrikladen Stoffe und Galon, um eigenhändig Hanromodelle nachzunähen.

Das waren meine Kenntnisse über die Firma Hanro, bis ich mich im Herbst 2013 auf ein Inserat der Benevol Baselland (Fachstelle für Freiwilligenarbeit) meldete, um den Verein Textilpiazza bei der Erschliessung der Hanro-Sammlung zu unterstützen. Seither kann ich zusammen mit anderen Benevol-Mitarbeitern unter der fachkundigen Anleitung der Kuratorin Madeleine Girard von Archäologie und Museum Baselland bei der Erschliessung der Sammlung mitwirken und erhalte dadurch ein umfassenderes Bild über die Tätigkeit der Hanro sowie den einmalig gut erhaltenen Firmennachlass.

Meine Mitarbeit umfasst ganz unterschiedliche Tätigkeiten wie das Einnähen von Etiketten, das Nummerieren und Erfassen von diversen Textilien und Stoffen in die Datenbank des Kulturgüterportals Baselland (KIM.bl), das Fotografieren von Kleidungsstücken, die Mithilfe beim Einräumen des Depots, die Detailinventarisierung und vieles mehr. Dadurch erhalte ich stetig einen tieferen Einblick in die vielfältige und arbeitsaufwändige Museumsarbeit. Bis anhin war mir nicht gegenwärtig, dass Museen über Depots mit riesigen Beständen verfügen, die teilweise nie in einer Ausstellung gezeigt werden können. Diese Depots werden von Museumsangestellten bewirtschaftet, um eine korrekte Lagerung und Erhaltung sowie den Zugriff auf einzelne Gegenstände zu garantieren. Archäologie und Museum Baselland ermöglicht, dass das Depot der Hanro-Sammlung Besuchern öffentlich zugänglich ist und auf diese Weise die Sammlung nicht nur im Rahmen einer aktuellen Ausstellung im Kantonsmuseum gezeigt werden kann.

Die Hanro-Sammlung verfügt neben der umfangreichen Textilsammlung auch über ein Papierarchiv von ca. 750 Laufmetern. Dieses umfasst die Geschäftsunterlagen, u. a. sämtliche Geschäftsbücher, Kalkulationen, Korrespondenzen, Verträge, Entwürfe, Designprozesse und Werbematerial der Firma Hanro seit ihrer Gründung im Jahr 1884. Ein fast voll-

ständiges Firmenarchiv ist nicht alltäglich und bietet unerschöpfliches Material für wissenschaftliche Forschung und Arbeiten in vielen Bereichen.

Im Moment habe ich die Aufgabe, die detailliertere Erschliessung einzelner Papierarchivschränke vorzunehmen. Dazu gehört die Durchsicht der Akten. Büro- und Heftklammern, die teilweise bereits Rost hinterlassen, sowie Plastikmappen müssen von den Akten entfernt werden. Alte handgeschriebene und wichtige Dokumente und Fotos werden in säurefreie Papier- oder Sichtmappen gelegt, damit sie langfristig erhalten bleiben. Anschliessend werden die einzelnen Akten aus einer Schachtel jeweils im Excel-Programm der Datenbank detailliert erfasst. Mit der Eingabe eines Stichwortes in die Datenbank können die gesuchten Unterlagen nun rasch gefunden werden.

Es ist für mich jedes Mal spannend, welche Akten ich in der Schachtel vorfinden werde. Besonders interessant finde ich die Dokumente aus der Gründungszeit der Firma Hanro. Aktuell bearbeite ich die Schachtel mit der Inventar-Nummer 39-06_06. Sie trägt den Titel «Hanro-Chronik». Ihr Inhalt ist unterteilt in «Hanro-Chronik», «Manuskripte I-II» und «Chronik III». Unter den Akten «Manuskripte I-II» befindet sich eine handschriftliche Zusammenfassung der Firmengeschichte der Hanro von 1884–1970. Diese wurde aufgrund von Notizen, vermutlich von Eric Handschin, dem Enkel des Firmengründers Albert Handschin, verfasst. Bei diesen Unterlagen befindet sich der Kollektivvertrag vom 22.10.1895, ebenfalls handgeschrieben. Gemäss diesem Vertrag «vereinigen sich die Herren Albert Handschin, Liestal, und Carl Ronus, Basel, zu einer Kollektivgesellschaft unter der Firma «HANDSCHIN & RONUS» mit dem Zweck, eine mechanische Strickerei zu führen». Bemerkenswert ist, dass die Gesellschaft neben ihrem Sitz in Liestal bereits im Jahre 1895 eine Zweigniederlassung in London hatte, also schon damals international tätig war. Dieser Pioniergeist ist beeindruckend. Als Kollektivgesellschaft hafteten Albert Handschin und Carl Ronus auch mit ihrem Privatvermögen unbeschränkt. Unter den Akten kommt auch die vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft erteilte Betriebsbewilligung, datiert vom 17. Dezember 1898, zur Eröffnung des Betriebes der mechanischen Strickerei im Benzbur (Hanroareal Liestal) zum Vorschein.

Ein weiteres Dokument zeigt die Fabrikordnung der mechanischen Strickerei von Handschin & Ronus Liestal, die am 2.1.1898 vom



Der Hanro-Gründer Albert Handschin im Jahr 1889. Fotografie von Arnold Seiler, Liestal. Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland, Liestal

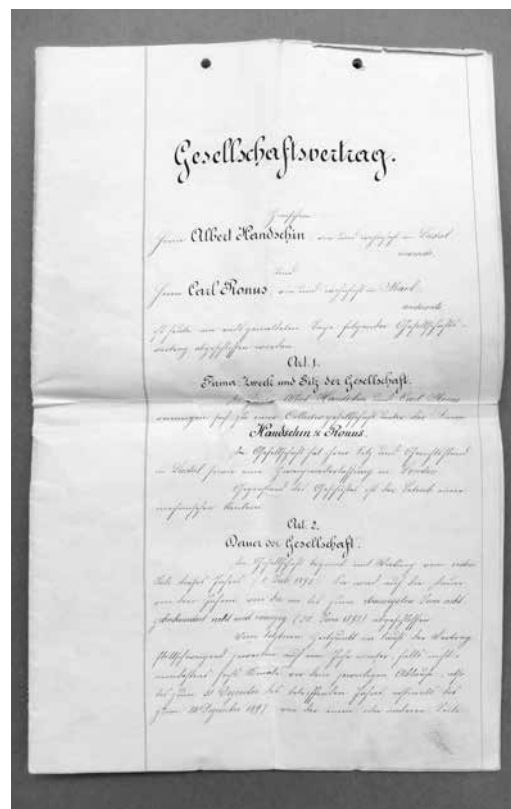


Patron Carl Ronus um 1935. Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland, Liestal

Regierungsrat genehmigt wurde. Darin wird z. B. die maximale Arbeitszeit von 11 Stunden pro Tag und Person festgehalten, die je nach Jahreszeit morgens um 6 bzw. 6.30 Uhr beginnt und bis 7 bzw. 7.30 Uhr abends dauert. Mit der Errichtung einer Fabrikordnung erhielten die Arbeitnehmer damals einen gewissen rechtlichen Schutz. Auffällig ist, dass in Artikel 7 dieser Verordnung aufgeführt wird, dass keine Arbeiterin aufgenommen wird, die sich nicht verpflichtet, in die Krankenkasse der Fabrik einzutreten. Betreffend Krankenkasse konnte ich aus Akten in anderen inventarisierten Schachteln erkennen, dass die Hanro bereits 1887 eine Krankenkasse für ihre Belegschaft errichtet hatte. Diese fusionierte 1970 mit der Schweizerischen Grütli-Krankenversicherung. Das anschliessende Dokument ist die eindrückliche Erklärung der Firma Hanro vom 30.9.1914 infolge des Ausbruches des ersten Weltkrieges, die sie von allen Angestellten unterzeichnen liess. Sie orientierte damit ihre Belegschaft, dass sie sich gezwungen sähe, alle Dienstverhältnisse auf Ende Oktober bzw. Ende November 1914 aufzuheben, da nicht voraussehbar sei, wie lange der Betrieb aufrechterhalten werden könne. Zur Betriebsschliessung kam es dann glücklicherweise nicht.

Nun sichte ich eine Schreibmaschinenabschrift der Statuten der Handschin & Ronus Aktiengesellschaft vom 23.12.1920. Die bisherige Kollektivgesellschaft wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies wurde in §1 der vorliegenden Statuten wie folgt festgehalten: «Unter der Firma «HANDSCHIN UND RONUS AKTIENGESELLSCHAFT, HANDSCHIN UND RONUS SOCIETE ANONYME, HANDSCHIN UND RONUS LIMITED» hat sich am 23.12.1920 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet». Damit hafteten die Gesellschafter nicht mehr mit ihrem Privatvermögen, was in Anbetracht der sich verschärfenden Wirtschaftskrise als angebracht erschien. All die aufgezählten Akten und viele weitere übertrage ich detailliert in die Datenbank. Es gäbe noch unendlich viel darüber zu berichten.

Autorin: Annekathi Lüthy, Benevol-Mitarbeiterin in der Hanro-Sammlung Liestal



Gesellschaftsvertrag zur Gründung der Kollektivgesellschaft am 22.10.1895. Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland, Liestal



Das 1899 erworbene Fabrikgebäude «Benzbur» an der Frenke. Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland, Liestal

Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland

Hanro-Areal, Benzburweg 20, 4410 Liestal

Führungen

Öffentliche Führungen: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.00–19.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag vor dem Anlass, freier Eintritt

Führungen für Gruppen und Schulklassen: 60 Min., CHF 160.–, für Schulen BL und BS kostenlos

Anmeldung/ Buchung: museum@bl.ch, T 061 552 59 86, siehe auch www.museum.bl.ch

Kind der Aare – Hansjörg Schneider liest aus seiner Autobiographie

Am 24. April kann der bekannte Dramatiker und Erzähler Hansjörg Schneider (Sennetuntschi, Kommissar-Hunkeler-Krimis) im Dichter- und Stadtmuseum an einem seiner mittlerweile raren öffentlichen Auftritte erlebt werden. Der erfolgreiche Autor, der am 27. März seinen 80. Geburtstag feiern konnte, liest aus seiner jüngst bei Diogenes erschienenen Autobiographie. Dabei handelt es sich nicht um eine mit der Geburt beginnende lineare Erzählung, sondern um zahlreiche miteinander verknüpfte Episoden und Reflexionen, die auch zeitlich weit Auseinanderliegendes miteinander verbinden. «Ich habe nicht die Absicht, dem schreibenden Erinnern eine formende Systematik aufzuzwingen, ich will das nicht. Sondern ich will der Erinnerung dorthin folgen, wo sie mich hinführt», schreibt dazu Schneider programmatisch. Den Auftakt macht ein Exkurs zur Geschichte des Kantons Aargau, dem früheren Untertanenland, in dem er aufgewachsen ist. Dann erzählt er von seiner Kindheit und Jugend, die von sanften Hügeln und Auen, aber auch vom autoritären Vater und vom frühen, selbstgewählten Tod seiner Mutter geprägt ist – für ihn eine traumatische Erfahrung: «Die Wörter verloren ihren Wert, ihren Sinn. Ich wurde zu einem Menschen ohne Wörter, ich wurde stumm.»

1959 begann Schneider sein Studium der deutschen Literatur, der Geschichte und der Psychologie an der Universität Basel, das er 1966 mit einer Dissertation über den expressionistischen Dichter Jakob van Hoddis abschloss. Die universitäre Welt blieb ihm aber fremd. Vielmehr begann sich damals bereits sein Lebensweg als Schriftsteller abzuzeichnen. Zunächst bestritt er aber seinen Lebensunterhalt als Aushilfslehrer und Journalist. Dann holte ihn Werner Düggelein ans Basler Stadttheater, wo er mehrere Jahre lang als Regieassistent und als Schauspieler in Nebenrollen tätig war, bis er sich als Dramatiker und Schriftsteller etablieren konnte.

Schneider schreibt über Friedrich Glauser, dessen Kriminalromane zum Vorbild für seine erfolgreichen Hunkeler-Krimis wurden: «Er hat seine Autobiographie benutzt wie ein Steinmetz seinen Steinbruch.» Dies gilt in hohem Masse auch für Schneider selbst. Autobiographisch angelegt ist etwa der 1976 erschienene Roman «Der Bub». Er trug – wie man nun in der Autobiographie erfährt – ursprünglich den Titel «Simson» und habe aufgrund seiner rücksichtslosen Direktheit Schneiders Frau Astrid, die hier nur A. genannt wird, totenblass werden lassen, weshalb er sich zu einer Überarbeitung entschloss. Auch in der jetzt veröffentlichten



Foto: © Bastian Schweitzer / Diogenes Verlag

Autobiographie ist der Autor oft unverblümt und schont niemanden – am wenigsten sich selbst. So schreibt er offen über seinen psychischen Zusammenbruch im Alter von knapp 30 Jahren. Denn Schneider kann gar nicht anders, als die Dinge beim Namen nennen: «Ich habe überhaupt nie gelogen, ich war lauter wie Wasser. Ich lüge noch heute nie. Obschon es manchmal besser wäre zu lügen. Da ich nie lüge, verletze ich immer wieder andere Menschen.»

Auch andere Werke von Schneider tragen autobiographische Züge. «Nachtbuch für Astrid» (2000) oder «Nilpferde unter dem Haus» (2016) basieren gar auf seinen Tagebüchern. Und der Protagonist der 1993 begonnenen und auf mittlerweile neun Folgen angewachsenen Serie von Kriminalromanen ist unverkennbar ein Alter ego des Autors: «Peter Hunkeler ist ein Zofinger, den es nach Basel verschlagen hat. Er wohnt an der Mittleren Strasse, hat ein altes Bauernhaus im grenznahen Elsass und kehrt in den gleichen Beizen wie ich.»

In «Kind der Aare» stehen Kindheit und Jugend im Vordergrund; sie machen fast zwei Drittel des 326-seitigen Buches aus. Nur

rund ein Zehntel des Umfangs wird dagegen den letzten 40 Jahren gewidmet, da Schneider – wie er selbst schreibt – seiner «eigenen Alterseitelkeit» entgehen wollte. Der Hauptakzent liegt dabei auf dem Landschaftstheater, etwa dem zum 350-Jahr-Jubiläum des Bauernkriegs von 1653 verfassten Auftragswerk, das 2003 in Escholzmatt im Entlebuch aufgeführt wurde. Als Quelle diente Schneider die 1942 im Selbstverlag veröffentlichte Abhandlung «Der grosse schweizerische Bauernkrieg 1653» von Hans Mühlestein – «ein grossartiges Buch», wie Schneider schreibt. Diesem Werk, das auch die Vorgänge in der Landschaft Basel berührt, ist es letztlich zu verdanken, dass der öffentlichkeitsscheu gewordene Autor Liestal mit einer seiner raren Lesungen beehrt: Das Dichter- und Stadtmuseum konnte Hansjörg Schneider vor einiger Zeit ein Exemplar von Mühlesteins «bibliophilem Meisterwerk» besorgen. Da blieb ihm fast nichts anderes übrig, als eine Anfrage für eine Lesung aus seiner Autobiographie positiv zu beantworten. An aufmerksamem Publikum wird es ihm sicher nicht fehlen.

Autor: Stefan Hess

Objekt des Monats – der Gefängnisausbruch

Als der italienische Revolutionär Felice Orsini (1819–1858) verhaftet und in der Festung Mantua eingesperrt wurde, tat Emma Herwegh alles in ihrer Macht Stehende, um ihn zu befreien. Zwischen den Zeilen ihrer Briefe heckten sie mit Zitronensaft geschriebene Fluchtpläne aus. Ein erster Versuch misslang: Das Opium, das Emma in den Knöpfen eines Mantels versteckt ins Gefängnis schickte, schläfernte nur einen Teil der Wärter ein. Mithilfe von Sägeblättern, die im Einband eines Buches verborgen waren, gelang es Orsini jedoch im zweiten Anlauf, aus seiner Zelle auszubrechen. Seine Freiheit konnte er nur für zwei Jahre geniessen, bevor er nach einem missglückten Bombenattentat auf Kaiser Napoleon III. auf der Guillotine starb. Im Dichter- und Stadtmuseum halten ein Medaillon mit seinem Bild, sein Tintenfass und sein Federhalter, alle aus dem Besitz von Emma Herwegh, bis heute die Erinnerung an Orsinis aufregendes Leben wach.



Autorin: Rea Köppel

Anzeige

Tag der offenen Türe

Lose...luege...probiere

Samstag, 21. April 2018

10h–13h

Entdecken Sie unser vielfältiges
Angebot, lernen Sie unsere
Lehrpersonen kennen, vereinbaren Sie
eine Schnupperstunde!



**Regionale Musikschule
LIESTAL**

Regionale Musikschule Liestal, Kasernenstrasse 68a, 4410 Liestal, Tel. 061 927 91 45



Auswirkungen von Stürmen auf den Wald (und uns Menschen)



von Daniel Wenk, Leiter der Bürgergemeinde

Am 4. Januar 2018 fegte der Sturm «Burglind» durch die Wälder des Baselbietes und hinterliess seine Spuren auch im Liestaler Wald. Solche Ereignisse demonstrieren uns jeweils auf sehr eindrückliche Art und Weise, welche Kraft und Macht die Natur hat. Weit über hundertjährige, tief verwurzelte, mächtige Bäume werden scheinbar mühelos zu Boden geworfen oder brechen wie Zündhölzer ab. Es bietet sich uns ein Bild der Zerstörung und Unordnung. Das ist aber nur eine menschliche Betrachtungsweise.

Wer nun glaubt, dass das für die Natur ein Problem ist, den muss ich enttäuschen. Es ist sogar das Gegenteil der Fall. Unser Wald ist ein sehr dynamisches, unglaublich widerstandsfähiges, höchst innovatives und ausgeglichenes Ökosystem. Es ist darauf ausgerichtet, sich mit den unterschiedlichsten Ereignissen auseinander zu setzen. Im Laufe der Evolution hat die Natur raffinierte Strategien und Taktiken entwickelt und jedes Individuum mit den überlebensnotwendigen Mitteln ausgestattet. An dieser Stelle muss aber auch klar erwähnt werden, dass dieses System nur ein Ziel hat: Arterhaltung und Lebensraumsicherung. Und dieses Ziel wird mit allen Mitteln verfolgt, völlig rücksichtslos

auf allfällige Konkurrenz. Es wird getäuscht, betrogen, gekämpft und getötet.

Falls Sie nun etwas geschockt sind und denken, das sei nun schon eine etwas krasse Darstellung der Situation, habe ich ein gewisses Verständnis dafür. Bei manchen direkten und öffentlichen Reaktionen von Waldbesuchern bezüglich forstlichen Eingriffen in letzter Zeit werde ich aber das Gefühl nicht los, dass sich bei einigen Mitmenschen im Verlaufe der letzten Jahre ein gewisser Realitätsverlust eingestellt hat. Abläufe in der Natur werden oft mit einer etwas romantischen Brille beurteilt oder es werden persönliche Einzelinteressen in den Vordergrund gestellt. Manchmal scheint es mir auch, dass der Blick für das Ganze und das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und natürliche Abläufe etwas verloren gegangen ist.

Zurück zu den Auswirkungen der Stürme «Burglind», «Evi» und «Friederike»: Aus Sicht der Natur könnten wir alles so sein lassen, wie es sich nach dem Sturm präsentiert. Das am

Boden liegende Holz würde zuerst von einer Armee unzähliger Kleinstlebewesen angegangen. Diese «Angriffe» leiten den natürlichen Zersetzungsprozess ein. Das Holz dient unzähligen Lebewesen als Lebensgrundlage, bis es letztendlich wieder zu Humus wird. Die entstandenen Freiräume im Kronendach werden von den Nachbarbäumen mit Seitenwachstum so rasch wie möglich erobert und neues Licht fällt auf den Boden. Die am Boden liegenden Pflanzensamen keimen und haben dadurch die Chance, in die Höhe zu wachsen und ein Teil des zukünftigen Waldbestandes zu werden. In den Gruben der ausgehebelten Wurzelteller sammelt sich Wasser und es entstehen neue Lebensräume für Amphibien. Die herumliegenden Äste und Kronenteile werden von verschiedenen Kleinsäugetieren als willkommener, neuer Lebensraum in Beschlag genommen. Bei abgebrochenen Laubbäumen werden durch die Sonneneinstrahlung die unter der Rinde liegenden Knospen (Adventivknospen) aktiviert. Sie wachsen zu neuen Ästen aus und sichern so das Überleben des Baumes. Bei Pappeln und Weiden können sogar im Boden



Häuli



Aufräumarbeiten

steckende Äste wieder Wurzeln schlagen und so den Fortbestand der Art sichern.

Und warum «räumen» wir nun den Wald trotzdem auf und wieso stellt der Waldeigentümer (Bürgergemeinde Liestal) sogar noch zusätzlich eine Summe von CHF 100'000.– als internen Leistungsauftrag für den Forstbetrieb zur Verfügung? Ganz einfach, weil wir Menschen den Wald auch als Erholungsraum und nicht nur als Rohstoffreservoir nutzen. Produziert wird nämlich einer der tollsten Energie- und Baustoffe, das Holz. Wir entnehmen aber nur so viel, wie nachwächst. So steht uns dieser Top-Rohstoff auch in Zukunft nachhaltig zur Verfügung. Seit es den Menschen gibt, hat er den Wald genutzt. Vor über 100 Jahren haben wir es etwas übertrieben und die Wälder massiv übernutzt. Allerdings nur, was die Rohstofffunktion anbelangt. Die Hänge erodierten, es kam zu Überschwemmungen und Murgängen. Die Lebensgrundlage der Menschen war

damals in der Schweiz bedroht. Aus dieser Krisensituation ist das strengste Waldgesetz entstanden, das es auf der Welt gibt! Das müssen wir uns aber hart und bitter erarbeiten.

Wir werden also das geworfene und abgebrochene Holz aus dem Wald nehmen. Das ist eine sehr aufwändige und fachlich höchst anspruchsvolle und auch gefährliche Arbeit. Wir haben aber das dazu nötige ausgebildete und motivierte Personal und sind auch technisch und maschinell entsprechend ausgerüstet. Das Stammholz wird an Sägewerke und Industrieholzwürer verkauft. Daraus entstehen Bretter, Balken, Tische, Stühle, Spanplatten, Papier sowie unzählige Grundstoffe für verschiedenste Produkte unseres täglichen Lebens. Aus dem Brennholz werden trockene Holzscheiter produziert, die uns im Winter wohlige Wärme spenden und sogar für romantische Stimmungen vor dem Cheminée sorgen können. Der grösste Teil wird zu Holzschnitzel

verarbeitet und in eine der vielen Hackholzheizungen in der Region geführt. Dort wird an manchen Orten nicht nur Wärme, sondern auch Strom produziert. Das alles nicht nur nachhaltig sondern auch CO₂-neutral. Die Waldstrassen werden wieder in Stand gestellt, so dass die Holzabfuhr gesichert ist. Als sogenannter «Folgenutzen» kann sich dann auch die Bevölkerung wieder sicher im Wald erholen. Sei es beim Spazieren, Wandern, Joggen, Biken, Reiten, Vitaparcoursen, OL laufen, Hündelen, Naturbeobachten und noch vielem mehr.

Wir werden aber nicht so aufräumen, dass das Erscheinungsbild einem durchschnittlich gepflegten Garten- oder Park-Bild im Wohngebiet gleichkommt. Wir wollen mit einer gewissen «Unordnung» dafür sorgen, dass alle Lebewesen der Fauna und Flora auch weiterhin ihr Zuhause im Wald haben können. Mit diesem Massnahmenpaket sorgen wir dafür, dass der Wald seine drei Hauptfunktionen weiterhin sicherstellen kann. Die der Nutzung (Holzproduktion), der Erholung (für den Menschen, Lebensraum für Fauna und Flora) und des Schutzes. Dabei werden alle drei Funktionen als gleichwertig betrachtet. Es müssen also immer Kompromisse eingegangen werden. Wir informieren öffentlich gerne und umfangreich über forstliche Aktivitäten im Wald. Es kann aber kein Mitwirkungsverfahren von allen Waldinteressierten oder gar der ganzen Bevölkerung stattfinden. Es wäre ein Ding der Unmöglichkeit, einen Konsens zu finden. Die Waldeigentümerin, die Bürgergemeinde Liestal, ist sich der Verantwortung in Bezug auf die Waldbewirtschaftung und der unterschiedlichen Erwartungshaltungen vollumfänglich bewusst und nimmt diese Verantwortung wahr, professionell, sachlich und zielorientiert.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat an seiner ersten Sitzung vom 6. März 2018 den Rechnungsabschluss 2017 verabschiedet. Die Rechnung wurde am 15. und 16. März 2018 wieder durch die Treuhandgesellschaft BDO AG revidiert und wird am 25. Juni 2018 der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt. Das Ergebnis liegt erfreulicherweise im Rahmen der Erwartungen. Im Weiteren liess sich der Rat über den aktuellen Stand der Grammetüberbauung informieren. Das Projekt ist im Fahrplan, wenn alles so weiterläuft, dürfte der Spatenstich wie vorgesehen Mitte Mai 2018 erfolgen. Erste Räumungsarbeiten auf der Parzelle sind bereits im Gang. Im Zusammenhang mit dem guten Rechnungsergebnis und dem

erfreulichen Liquiditätsstand wird sich der Bürgerrat nun intensiv mit der Anlagestrategie und den Anlagerichtlinien auseinander setzen. Dazu werden externe Experten beigezogen und die Versammlung soll zeit- und stufengerecht informiert werden, um allfällige Entscheide rechtzeitig fällen zu können. An der letzten Sitzung im Februar 2018 wurde der Rat ein erstes Mal grob über die Auswirkungen des Sturms Burglind informiert. In der Zwischenzeit haben wir den Gesamtüberblick und die Zahlen liegen vor. Der Sturm hat rund 3'000 Festmeter Holz geworfen. Eine grobe Schätzung der Gesamtkosten für die Aufrüstung dieses Holzes inkl. Instandstellung der Wege, Zusatzauf-

wände im Zusammenhang mit der Sicherheit und der Umstellung der Gesamtorganisation liegt bei rund CHF 350'000.00. Demgegenüber stehen der approximative Erlös des Holzverkaufes und der Schadenbeitrag der Versicherung (Gebäudeversicherung). Nach Abzug der Erträge bleibt eine mutmassliche Deckungslücke von rund CHF 100'000.00. Der Bürgerrat hat deshalb beschlossen, in Analogie zu den Unwettern im Juni 2016, einen internen Leistungsauftrag an den Forstbetrieb in der Höhe der mutmasslichen Deckungslücke zu sprechen. Wie gewohnt wurden auch wieder diverse Protokolle von Einbürgerungsgesprächen genehmigt.

Uffert-Weggen 10. Mai 2018

Am Auffahrtstag um 11.00 Uhr erhalten alle Liestaler Kinder aus den Händen von Mitgliedern des Stadtrates und des Bürgerrates einen «Uffert-Weggen» beim Rathaus. Während die Knaben den Weggen schon seit dem Mittelalter und ursprünglich am Bannumgang erhielten, wird er den Mädchen erst seit 1964 durch eine testamentarische Spende ermöglicht. Inzwischen teilen sich Stadt und Bürgergemeinde Organisation und Kosten des Uffert-Weggens. Für die erwachsenen Zuschauer hält die Zunft zum Stab zudem einen Apéro bereit.

Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversammlungen. Sie finden in diesem Jahr also am Mittwochabend, 25. April 2018, um 20.00 Uhr statt. Versammlungslokale: 1. Rotte im Restaurant Stadtmühle; 2. Rotte im Restaurant Bären (Keller); 3. Rotte im Restaurant Kaserne und 4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock).

Frühlingserwachen



Die Tage sind spürbar länger, erste Blumen spriessen und am Morgen erklingt fröhliches Vogelgezwitscher. Wenn es die Temperaturen zulassen, bedienen wir Sie wieder gerne auf unserer Terrasse.

Die Spargelsaison eröffnen wir mit Cavaillon-Spargeln aus der Provence, Südfrankreich. Sobald die regionalen Spargeln verfügbar sind, servieren wir das edle Gemüse vom regionalen Anbieter Gemüsebau Eschbach aus Füllinsdorf, von welchem wir sämtliches Gemüse beziehen.

Wir hoffen auf einen sonnenreichen, warmen Frühling und freuen uns auf Ihren Besuch.
Patrick Class und Verena Hofer

Einladung zum Maibummel

Die ganze Bevölkerung wird freundlich eingeladen, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen.

Die ca. 1 ½ stündige Wanderung mit dem Thema «Spannungsfeld Holzproduktion und Erholungsfunktion des Waldes» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre. Der Abschluss findet beim Sichtenhof statt, wo die Bürgergemeinde allen Teilnehmenden kostenlos eine Zwischenverpflegung offerieren wird. Ende des Anlasses ca. 17.00 Uhr.

Treffpunkt: Dienstag, 1. Mai 2018, 13.30 Uhr
Chornschüre, Sichten

Der Maibummel findet bei jeder Witterung statt. Angemessene Kleidung und Schuhe sind zu empfehlen.

Banntag Liestal – Montag, 7. Mai 2018 – Abmarsch im Stedtli um 8.00 Uhr

Auch der 613. Liestaler Banntag findet im traditionellen Rahmen statt. Am Montag vor Aufahrt, diesmal am 7. Mai 2018, kurz vor acht Uhr – zum Geläute des Törli-Glöckleins – besammeln sich die Männer aller Jahrgänge – Bürger, Einwohner, Tschamauchen (Nicht-Bürger) und Gäste – in vier Rotten eingeteilt in der Rathausstrasse. Die Rotteneinteilung ergibt sich aus dem Wohnquartier in Liestal. Der Plan mit der Rottenzugehörigkeit hängt ab April 2018 im Rathausgang und in der Vitrine vor dem Rathauseingang (Rathausstrasse).

Um 08.00 Uhr marschieren die vier Rotten zum Stedtli hinaus, um den Grenzsteinen entlang durch Feld und Wald die Gemeindegrenzen – den «Bann» – abzuschreiten. Diente dieser Anlass früher der Kontrolle der Gemeindegrenzen, so will er heute vor allem die Heimatliebe erhalten und fördern, alte Kameradschaften auffrischen und neue schaffen sowie Kontakte zwischen Bürgern, Einwohnern und Gästen vermitteln. Ausgedehnte Halte, wo auch Speis und Trank angeboten werden, geben dazu ausreichend Gelegenheit. Am Abend kehren die vier Rotten zurück und geben beim Rathaus die Fahnen ab.

Alle Einwohner und Kinder von Liestal sowie auswärtige Bürger sind zur Teilnahme am Banntag freundlich eingeladen. Die 4 Rotten sind beim Abmarsch mit Tafeln bezeichnet. Die Rotten besammeln sich in diesem Jahr wie folgt: 1. Rotte auf der Höhe Finkbeiner, dahinter 2. Rotte auf der Höhe Einmündung Nonnengässli, 3. Rotte auf der Höhe Einmündung Salzgasse und zuhinterst auf der Höhe Swisscom-Shop die 4. Rotte. Die Ausrüstung für jeden Banntäglar: Gutes Schuhwerk und witterungsgemässe Kleider, Hut mit Banntags-Mai, Stock und Gehörschutz.

Wer nicht weiss, zu welcher Rotte er gehört, oder wer die diesjährigen Banntagsrouten kennen möchte, findet im Rathausgang und in der Vitrine an der Rathausstrasse entsprechende Pläne; natürlich können Sie dies auch auf unserer Homepage entnehmen.

Einladung an alle Liestaler Schulkinder

Alle Schulkinder aus Liestal (Mädchen und Knaben der Primar- und Sekundarschulstufe), die am Banntag schulfrei haben, sind eingeladen, auf den Bannumgang mitzukommen und diesen schönen, alten Brauchtumsanlass mitzuer-

leben. Bei jeder der vier Rotten läuft eine Kindergruppe mit; sie wird von einem oder mehreren Betreuern begleitet. Besammlung der Kinder ist um 07.45 Uhr in der Rathausstrasse bei einer der vier Rotten. Die Kindersammelplätze sind mit Tafeln markiert. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Gehörschutz und Sackmesser. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Kinder werden von den Rotten gepflegt und sind gegen Unfälle am Banntag versichert.

Schiessen am Banntag

Das «Schiessen» (eigentlich nur Knallen) mit Schwarzpulver aus Vorderlader-Gewehren und Pistolen ist eine alte Banntags-Tradition. Damit diese Tradition unfallfrei und mit Rücksichtnahme auf die Bevölkerung und die Besucherinnen und Besucher Liestals weiter bestehen kann, hat der Stadtrat für das Schiessen Weisungen erlassen und das Schiessen im Siedlungsgebiet stark eingeschränkt.

Geschossen werden darf im Stedtli am Morgen zwischen 06.00 und 06.30 Uhr, von 07.30 bis nach dem Abmarsch um 08.00 Uhr sowie am Abend zur Fahnenabgabe jeder Rotte zwischen ca. 16.00 und 20.00 Uhr. Diesbezüglich stehen im Stedtli Plakatständer mit Schiesszonen und -zeiten. Ausserhalb des Stedtli wird beim Durchmarsch nach 08.00 Uhr beim Lüdin-Garten, bei der Giesserei Erzenberg und beim Altersheim Brunnmatt und ca. um 17.00 Uhr bei der Burg-Brücke beim Abmarsch (Besammlung zweier Rotten für die Fahnenabgabe) ins Stedtli geschossen.

Wer sich gegen den Schiesslärm schützen will, kann in der Woche vor dem Banntag im Rathaus (Informationsschalter) und am Banntagsmorgen und -abend zu den Zugängen in die Rathausstrasse gratis Gehörschutzpfropfen beziehen. Sie werden von «Die Mobiliar – Versicherungen und Vorsorge» zur Verfügung gestellt.

Die Banntagsschützen tragen eine besondere Verantwortung und sind zur Rücksichtnahme verpflichtet. Die eingesetzten Waffen werden vor dem Banntag kontrolliert und plombiert, die Schützen erhalten eine ausführliche Instruktion. Die Schützen haften für ihre Schiess-tätigkeit persönlich.

Das Abfeuern von Feuerwerk und Knallkörpern ist am Banntag verboten!

Waffenkontrolle und Instruktion an die Banntagsschützen

Samstag, 5. Mai 2018, Punkt 14.00 Uhr, im Rathausgang (Eingang Salzgasse). Die Waffen sind gereinigt zur Kontrolle und Plombierung vorzuweisen. Die Schützen haben persönlich teilzunehmen (Präsenzliste). Schwarzpulver kann anlässlich der Waffenkontrolle bezogen werden.

Der Bürgerrat wünscht einen schönen, unvergesslichen und unfallfreien Banntag!



Tag der offenen Tür

Freitag bis Sonntag,
20.–22. April 2018



Vorbei ist die Warterei auf die Glut. Nach kurzem Einfeuern mit Holz ist der Grillring auf der Feuerkugel heiss. Der Gastgeber ist nicht mehr vom Zeitpunkt der Grillglut abhängig, man ist immer bereit. Die Gäste lieben es, sich zum gemütlichen Grillieren um die Feuerkugel zu versammeln. Grillieren wird so zum Happening für alle Beteiligten. Genuss- und Erlebniskultur in einem! Ob Fleisch, Gemüse, Raclette oder Pfannen, Töpfe, Kaffeekanne oder Fondue-caquelon, alles passt perfekt und der Grillring lässt sich über Stunden durch ständiges Feuer im Innern nutzen. Der speziell eingebaute untere Ring in der Feuerkugel bie-

tet sich für herrliche Pizzen, Lasagne und Gratins an für alles, was Oberhitze braucht. Mit einem Schwenkarm und einer Bratenkorbvorrichtung können Braten und Poulets gedreht sowie ein Grillrost eingesetzt werden, der erlaubt, direkt über dem Feuer bei 800° zu grillieren und dies ohne Verbrennungsgefahr für das Fleisch. So wird das Rindfleisch am saftigsten. Zudem tropft das Fett durch den speziellen argentinischen Churrasco-Grillrost nicht mehr ins Feuer resp. in die Glut, wodurch das Entstehen giftiger Gase verhindert wird. Der Aschenauffangkübel gewährleistet eine einfache Leerung.

Der Grillring 10 Jahre Garantie

Feuerschale | Gartengrill | Pizzaofen
Spanferkel-Grill | Gastrogrill

seit 1999
Grilland.CH

Telefon 061 901 56 56, info@grilland.ch
Hauptstrasse 146, CH-4415 Lausen



Staunen Sie
in unserer
Videogalerie über
die Vielfalt!

Öffnungszeiten
gemäss Webseite.

www.grilland.ch



Ausstellung in Bubendorf

12. bis 14. April 2018



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

«MIT BEGEISTERUNG KOMME ICH ZUM ERFOLG.»

Jürg Aebi, CEO Kantonsspital Baselland, Liestal



Liestal – hier bin ich erfolgreich.

Führende CEO's stehen zur dynamischen Kantonshauptstadt.



Stadt Liestal



CAFÉ RESTAURANT
BRUNNMATT

Herzlich willkommen in unserem täglich geöffneten Quartierrestaurant!

Die Frühlings-Sommerkarte ist da!
Geniessen Sie die Sonne auf unserer schönen Sommerterrasse und gönnen Sie sich dabei eine Erfrischung!

› **Für alle die den Tag gemütlich starten möchten**
Täglich bieten wir Ihnen unser Brunnmatt Frühstück, inklusive warmem Getränk, ab CHF 7.00 an.

Jedes weitere warme Getränk kostet nur CHF 1.50.
Und das ist kein Aprilscherz!

› **der richtige Ort für kalorienbewusste Gäste**
Unser Küchenteam verwöhnt Sie täglich mit frisch zubereiteten Menüs, von Regional über Vegan bis hin zum kalorienbewussten Mittagessen!

› **Lieben Sie Fisch?**
Auf unserer Homepage können Sie jederzeit nachlesen an welchen Tagen unser Team, unter der Leitung des Küchenchefs, feinen Fisch zubereitet.

Öffnungszeiten 8.30 – 17.30 Uhr
Arisdörferstrasse 21, 4410 Liestal
t 061 927 57 71
www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch

Free Wi-Fi

Eine Kultur der zweiten Chance - Ostern als Neuanfang

Eine junge Frau aus Sachsen hatte sich vor etwa zwei Jahren der Terrormiliz Islamischer Staat angeschlossen. Sie wurde in Mossul verhaftet und sitzt seitdem in einem Gefängnis bei Bagdad. Die heute Siebzehnjährige hatte Anfang des Jahres darum gebeten, an Deutschland ausgeliefert und vor ein deutsches Gericht gestellt zu werden. Der Wunsch der jungen Frau nach Rückkehr in die Heimat war in den Medien ausgiebig diskutiert worden. Denn Europa will seine zu terroristischen Zwecken ausgereisten Bürgerinnen und Bürger nicht unbedingt zurückhaben.

Wir lassen keinen untergehen

Journalisten eines deutschen Magazins sprechen sich dafür aus, die Bürgerinnen und Bürger des eigenen Landes auf deren Bitte hin zurückzuholen. Sie begründen das so: Unsere westliche Kultur ist eine Kultur der zweiten Chance. Wer Verbrechen begangen hat, soll rechtsstaatlich verurteilt werden und hat als Bürger unseres Landes auch Anspruch darauf. Wir lassen unsere Bürgerinnen und Bürgern nicht verderben, auch wenn sie sich grosser Verbrechen schuldig gemacht haben.

nicht erst mit dem Sterben. Das Entscheidende geschieht vorher, jetzt, mitten im Leben!

Neuanfang beginnt damit, dass ein Mensch von Gott gefunden wird. Wer gefunden ist, wird Teil einer grossen, teils sichtbaren, teils unsichtbaren Gemeinschaft. Er bekommt ein Bürgerrecht bei Gott. Paulus – dem es wichtig war, das römische Bürgerrecht zu besitzen – schreibt vom Bürgerrecht in den Himmeln: «Wir aber sind Bürger im Himmel.» (Philipper 3,20) Wer dieses Bürgerrecht hat, bleibt niemals sich selbst überlassen – auch nicht, wenn er schuldig geworden ist, auch nicht im Tod.

Jesus: Er gehört zu mir

Martin Luther hat die Verzweiflung beschrieben, sich nicht selbst in ein neues Leben hineinbringen zu können. Er schreibt: «Ich muss verzweifeln. Aber das lass ich bleiben. Wie Judas an den Baum mich hängen, das tu ich nicht. Ich hänge mich an den Hals oder Fuss Christi wie die Sünderin. Wenn ich auch noch schlechter bin als diese, ich halte meinen Herrn fest.»

Dann spricht Christus zum Vater: «Dieses Anhängsel muss auch durch. Es hat zwar nichts gehalten und alle deine Gebote übertreten. Vater, aber er hängt sich an mich. Was soll's, ich starb auch für ihn. Lass ihn durchschlupfen!» Luther schliesst: «Das soll mein Glaube sein.»

Dr. Ulrike Bittner
Pfarrerin

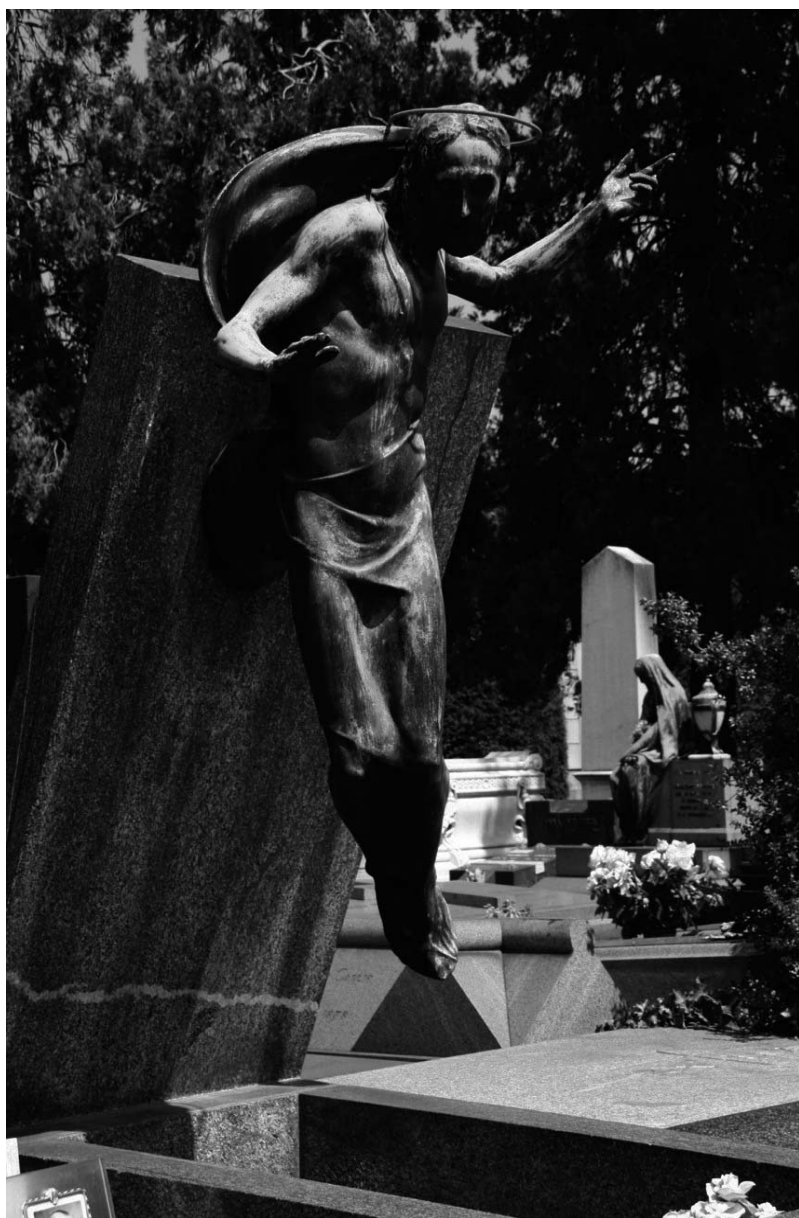
Der Wille, einander einen Neuanfang zu gewähren, wurzelt tief in unserer jüdisch-christlichen Kultur. Die Bibel ist voll mit Geschichten von Aufbruch und Neuanfang. Gott ist ständig damit beschäftigt, Menschen in die Gemeinschaft mit sich und miteinander zurück zu holen. Ostern ist ein Extrem, es ist das Fest des absoluten Neuanfangs. Da werden Menschen zurückgeholt, die im Tod verloren sind.

Wer kann helfen?

An Ostern feiern wir, dass Jesus von den Toten aufgeweckt wurde. Tod ist etwas Endgültiges und kann aus eigener Kraft nicht überwunden werden. Es braucht jemand von aussen, um uns aus dem Tod heraus zu holen. Nur wer Gott ist, nur wer selbst Schöpfer ist und selbst neu beginnen kann, kann einen Neuanfang mit uns machen.

Bürgerrecht bei Gott

Die Auferstehung bzw. der Neuanfang beginnen



Veranstaltungen

Bibel-Salon

Montag, 9. April, 20.00 Uhr
bei C. + F. Friedli, Sichtenstrasse 51

Gebetsgruppe

Dienstag, 10. April, 14.15 Uhr
Stadtkirche Liestal

Liestaler Orgelnacht

Freitag, 13. April, ab 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier

Sonntag, 15. April, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Singe mit de Chlyyne

Montag, 16. April, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 17. April, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

„Gesund essen und trinken“

Die Bibel lesen

Mittwoch, 18. April, 14.30 Uhr
KGH Martinshof

Offenes Singen

Donnerstag, 19. April, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Tag der Stille

Samstag, 21. April, 19.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Bruder Klaus

Fyyre mit de Chlyyne

Montag, 23. April, 09.30 Uhr
Gemeindezentrum Seltisberg
„Frühling“

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 1. Mai, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Martinsträff

Unser Café ist offen: 1. Dienstag im
Monat: 9 - 11 Uhr (ausser in den
Schulferien), Sonntag: 9 - 12 Uhr
(ausser an Kirchenkaffee-Sonnta-
gen), an Heure-Mystique-Freitagen
19 - 21 Uhr

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

Konfirmanden Pfarrer Andreas Stooss



Rachele Betschart, Ana Böhler, Sandro Giacomini,
Fabian Gysin (fehlt), Kjara Gysin, David Hürzeler,
Alyssa Maltese, Marco Riccardi, Elena Schild, Lara
Schmocker, Lucy Schneider, Martina Striegel, Tiago
Wüthrich, Simon Zbinden

Konfirmation am Sonntag, 22. April 2018

Konfirmanden Pfarrerinnen Evelyn Martin



Crispin Bassi, Sara Covino, Eric Fäsi, Manuel
Gantenbein, Florence Guillod, Saskja Joos, Benedict
Kratt, Anna Lubbers, Lorena Marti, Sina Meyer,
Céline Schaub, Carmen Scherer, Leonie Thommen,
Alicia Vernier, Rahel Widmer

Konfirmation am Sonntag, 29. April 2018

Gottesdienst mit Alphorn



**Sonntag, 15. April 2018
9.30 Uhr - Stadtkirche**

Gestaltung:

Katharina Bircher, Ruedi Freivogel,
Beatrice Imhof, Felix Mühleisen,
Ilja Völlmy Kudrjajev (Orgel)
und Pfarrer Andreas Stooss

Konfirmanden Pfarrerinnen Doris Wagner



Janis Binngeli, Philipp Bürgin, Joel Frech, Aris
Gschwind, Jonas Holinger, Valentin Klaus, Marie
Klockow, Darius Kurt, Dario Manser, Zoé Rütsche,
Julia Schweizer, Anne Steinemann, Andri Zaugg

Konfirmation am Sonntag, 06. Mai 2018

Reformierte Kirchgemeinde Liestal–Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer



Gesucht zum Jurtensommer: Gartengarnituren & Loungemöbel!

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, findet dieses Jahr auf den Grünanlagen unserer Pfarrei das Projekt «Jurtensommer» statt. Die Planungen und Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Wir benötigen noch einiges an Infrastruktur, so auch Gartenmöbel für ein gemütliches Beisammensein. Darum die Anfrage an Sie:

Haben Sie Gartengarnituren und Loungemöbel in brauchbarem Zustand, welche Sie nicht mehr benötigen oder günstig verkaufen wollen? Dann können Sie sich gerne bei uns melden: Tel. 061 927 93 50 / E-Mail: pfarramt@rkk-liestal.ch / zivi@rkk-liestal.ch



Pfarreiversammlung zum Pastoralraum Frenke-Ergolz

Die Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung des Pastoralraumes sind abgeschlossen. Höchste Zeit, die Mitglieder der Pfarrei und der dazugehörigen Migrationsgemeinschaften zu informieren. Die Gemeindeleitung wird Ihnen die **Eckdaten des Pastoralkonzepts** erläutern und anschaulich machen, was dies konkret für unsere Pfarrei bedeutet. Die Vertreter der Kirchgemeinde werden über den **Vertrag über die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden des Pastoralraums** orientieren, über den die Kirchgemeindeversammlung im Juni abstimmen wird. Hier weitere **wichtige Termine**:

Donnerstag 7. Juni, 19.30h: **Kirchgemeindeversammlung mit Abstimmung** über den Vertrag der beteiligten Kirchgemeinden

Sonntag 17. Juni: **Feierliche Errichtung des Pastoralraums** durch Bischof Felix Gmür

Gemeindeleitung & Kirchgemeinderat freuen sich auf Ihr Kommen und Ihre Beteiligung!



SONNTAG 15. April

11.30 Uhr
im
Pfarreisaal



DONNERSTAG 19. April

10.00 Uhr
im
Pfarreiheim

Café Theophilo

Eine offene Gesprächsrunde, ein Angebot für alle - das ist Café Theophilo.

Die Anwesenden schlagen Themen vor und wählen eines aus. Die Themen sind fast immer alltags- und lebensnah, nicht theologisch oder philosophisch abstrakt. So wird frisch und frei, besinnlich bis fröhlich diskutiert. Auch der Café ist gut! Wann machen Sie mit?

Hans Dexter und Team

Gottesdienste und Gebetszeiten

Übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr

Samstag, 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr

Meditation im Raum U4:

Montag, 9.30 Uhr

Dienstag, 18.00 Uhr

Rosenkranz in der Kirche:

Dienstag, 19.00 Uhr

Freitag, 18.00 Uhr (indisch)

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag, 5. April, 16.00 Uhr

Andacht mit Eucharistie im Pflegezentrum Brunnmatt

Donnerstag, 12. April, 16.00 Uhr

Gedenkfeier für Verstorbene im Pflegezentrum Brunnmatt

Freitag, 13. April, 19.30 Uhr

Feierabend-Oase für Männer

Samstag, 14. April, 10.00 Uhr

Kochen mit Kindern

Sonntag, 15. April

° 10.30 Uhr: **Gottesdienst mit der Missionen Cattolica Italiana**, anschl. **Pfarreiversammlung** im Saal zum Thema Pastoralraum

° 20.00 Uhr: **Ökumenische Abendfeier** mit Abendmahl im Gotteshaus Ramllinsburg

Donnerstag, 19. April

° 10.00 Uhr: **Café TheoPhilo** (s. Text nebenan)

° 17.30 Uhr: **GV des Vereins Ruach**

Montag, 23. April, 19.00 Uhr

Tanzabend mit **Live-Musik** für jung und alt

Sonntag, 22. April, 9.00 und 11.00 Uhr

Feier der Erstkommunion

Montag, 23. April, 19.00 Uhr

Tanzabend mit **Live-Musik** für jung und alt

Sonntag, 6. Mai, 20.00 Uhr

Ökumenische Abendfeier im Gotteshaus Ramllinsburg

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
5. April, 15.00–16.30 Uhr	Lottomatch mit anschliessendem «Eiertütschen»	Café-Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
7. April, 10.00–17.00 Uhr	Markt Lausen	Marktstand an der Unterdorfstr. mit Mitgliederwerbung	Senioren Regio Liestal
8. April, 11.00 Uhr	Pfote mampft Quark	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
9. April–29. Juni	Elterntreff/Krabbelgruppe Dienstag 9-11	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal (FAZ)
10. April, 10.15–11.00 Uhr	S'Zähni Gschichtli «Die Stadtmusikanten»	Museum.BL	Gare des Enfants, Basel
10. April, 11.00–14.00 Uhr	Buuremärt vor em Buuremärt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
10. April, 19.30 Uhr	Kunst der Geisteskranken – Naive Kunst – Art brut – Aussenseiterkunst	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
11. April, 18.00–19.00 Uhr	Die Hanro-Sammlung. Öffentliche Führung im Depot	Hanro-Areal	Museum.BL
13. April, 19.30 Uhr	Trio MEO live im Rossstall	alter Rossstall Brauerei Ziegelhof	TanzBaer
13. April, 19.00–23.00 Uhr	Liestaler Orgelnacht	Stadtkirche Liestal	Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal
13. April, 20.00–22.00 Uhr	Mich Gerber Solo	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
13. April–29. Juni	Elterntreff/Krabbelgruppe Freitag 9-11	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal (FAZ)
14. April, 10.00–16.00 Uhr	Drohnen – Faszination oder Plage?!	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
14. April, 11.30–14.00 Uhr	Weltküche Mexiko	Rathaus Liestal Stadtsaal	Weltküchenteam Liestal
14. April, 13.45–17.15 Uhr	Ameisli	Chrischona Liestal	Ameisli der Chrischona Liestal
15. April, 11.00 Uhr	Lesung mit Julia Weber	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
15. April, 14.00–15.00 Uhr	Öffentliche Führung: «Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker»	Museum.BL	Museum.BL
17. April, 20.00–22.45 Uhr	Krüger Brothers, Maja & Carlo Brunner – Fernweh Heimweh	Hotel Engel	Hotel Restaurant Engel
18. April, 16.00 Uhr	Geschichtenkoffer	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
18. April–31. Oktober weitere Angaben im Internet	Chorprojekt Zunder	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte
19. April, 15.00–17.00 Uhr	Modeschau	Café-Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
19. April–14. Juni weitere Angaben im Internet	Literature: Margaret Atwood, «Hag-Seed»	Reformierte Kirchenge-meinde Martinshof	Volkshochschule beider Basel
20. April, 13.30–17.00 Uhr	Crêpes Suzette	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
20. April, 20.00 Uhr	Dichter SLAM. 17. Liestaler Poetry Slam	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
20. April, 20.00–21.30 Uhr	Wieder aufzubühnen ward ich gesät – Ein Osterdialog	Stadtkirche Liestal	Kammerchor Munzach
21. April, 09.00–16.00 Uhr	Bau einer Drohne – Workshop	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland & KwadZone
21. April, 14.00–17.00 Uhr	Tag der offenen Schützenhäuser	Schiesssportanlage Sichtern	SG Liestal und FS Liestal zusammen mit den Frenken-dörfer Schützenvereinen

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
21. April, 19.30 Uhr	Ladies' Eve Konzert	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte
22. April, 11.00 Uhr	Lesung mit Thomas Meyer	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
23. April, 12.15–13.45 Uhr	Familien-Mittagstisch	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal (FAZ)
23. April, 14.30–16.30 Uhr	Internet Café für Senioren	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren Liestal
24. April, 10.15–11.00 Uhr	S'Zähni Gschichtli «Die Stadtmusikanten»	Museum.BL	Gare des Enfants, Basel
24. April, 19.00–20.00 Uhr	Mein Knie schmerzt – Möglichkeiten der modernen Arthrose-Therapie	Hotel Engel	Kantonsspital Baselland
24. April, 19.30 Uhr	«Kind der Aare». Hansjörg Schneider liest aus seiner Autobiografie	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
25. April, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	
25. April, 19.30 Uhr	Lesereise Schweizer Literaturpreise 2018	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
25. April, 20.00–22.00 Uhr	Rottenversammlungen	Restaurants Stadtmühle, Bären und Kaserne	Vier Rotten Banntag Liestal
27. April, 13.30–17.00 Uhr	Türkischer Kaffeegenuss	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
27. April, 20.00–22.00 Uhr	We invented Paris	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
28. April, 13.45–17.15 Uhr	Ameisli	Chrischona Liestal	Ameisli der Chrischona Liestal
28. April, 13.45–17.15 Uhr	Jungschi	Chrischona Liestal	Jungschi der Chrischona Liestal
28. April, 14.00–17.00 Uhr	J-04 Der Boden unter unseren Füßen	Wald in Lausen(Treffpunkt: reformierte Kirche in Lausen)	Elternforum Region Liestal
28. April, 19.00–22.00 Uhr	Unterhaltungskonzert «OHRWÜRMER»	Katholischer Pfarreisaal	Stadtmusik Liestal & Regionale Jugendband Liestal
28. April, 20.00–22.00 Uhr	Veronica Fusaro	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
29. April, 11.00 Uhr	Buchstart	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
29. April, 14.00–17.00 Uhr	Künefe eine süsse Verführung	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
1. Mai, 13.30 Uhr	1. Maibummel	Chornschüre, Sichten	Bürgergemeinde Liestal
2. Mai, 18.00–19.00 Uhr	Die Hanro-Sammlung. Öffentliche Führung im Depot	Hanro-Areal	Museum.BL
3. Mai, 19.00–20.00 Uhr	Leben mit Asthma-Patienten berichten	Hotel Engel	Kantonsspital Baselland
5. Mai weitere Angaben im Internet	A-03 Exkursion Glitzersteinhöhle	Glitzersteinhöhle(Gempfen)	Elternforum Region Liestal
5. Mai, 09.30–16.30 Uhr weitere Angaben im Internet	Erwachsenen-Kurs: Naturfarben entdecken und herstellen	Liestal im Wald	Naturforum Regio Basel
5. Mai, 20.00–22.00 Uhr	Max Lässer Solo	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
6. Mai, 09.30–14.00 Uhr	Brunnmatt-Brunch (am 1. Sonntag des Monats)	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
6. Mai, 14.00–17.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
4. April–27. Juni 2018	wöchentliches Boulespiel	Bouleplatz/Kugelstossanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal Boulegruppe
21. März–15. Juni 2018	«Jedes Bild, das ich gemalt habe, ist wahr». Rut Bischler und ihre Bilderwelt	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
21. August 2016–31. August 2018	Mooibrunch	Caffè Mooi	Caffè Mooi
14. August 2017–29. Juni 2018	Spielgruppe Heugumper	Spielgruppenraum im Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten	Frauenverein Liestal
16. August 2017–31. Dezember 2018	Dinge erzählen Geschichte(n). Neupräsentation der Ausstellung zu Emma und Georg Herwegh	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
17. August 2017–28. Juni 2018	Muki BL	Frenkenbündtenhalle	Muki BL
25. Oktober 2017–11. November 2018	Mitsingen in Bubendorf, Prag und Liestal	Sekundarschule Burg, Aula Gymnasium Münchenstein	Oratorienchor Baselland Liestal
8. Januar–22. Juni 2018	Aqua-Cycling	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
8. Januar–29. Juni 2018	Aquafit-Kurse	Hallenbad Gitterli	Sport- und Volksbad Gitterli AG
20. Januar–20. September 2018	Zauber per Perlen	Brunnmatt	Anneliese Weber-Zingrich, Kursleiterin
3. März–11. August 2018	Das Schwein. «Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker»	Museum.BL	Museum.BL
8. März–18. Juni 2018	Lernzentrum Kantonsbibliothek Liestal	Kantonsbibliothek Liestal	Volkshochschule beider Basel
12. März–1. Dezember 2020	Soul Motion	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte (ausser Schulferien)

Anzeigen



Mehr Spitex, nach Ihrem Bedürfnis.



 Eine Dienstleistung der Spitex Regio Liestal.

Spitex à la carte, Schützenstr. 10, 4410 Liestal, T 061 921 07 00, info@spitex-alacarte.ch, www.spitex-alacarte.ch





 Mittwoch, 16. Mai 2018, 19.00 Uhr, im Martinshof, ref. Kirchgemeindesaal, Rosengasse 1, Liestal

20.00 Uhr: Thomas Heid, Kantonalbank-Preisträger 2017, mit seiner Senioren-Band «Silverhorns».

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch



Kammerchor Munzach

Wieder aufzublühn
werd ich gesät

Ein Osterdialog

H. Schütz | J.S. Bach | H. Poos
A. Brunner | A. Felder

20. April 2018 | 20 Uhr Stadtkirche Liestal
22. April 2018 | 17 Uhr Leonhardskirche Basel

Gesamtleitung | Jakob Bergsma
Spezialisten für Alte und Neue Musik

Eintritt 30 Franken
in Ausbildung 20 Franken



Stadt Liestal

www.munzachchor.ch



kulturelles.bl

Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Spordirektion

Kommt vorbei...

Tag der offenen
Schützenhäuser

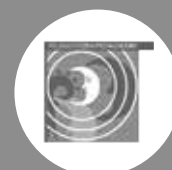
Am **21. April 2018** sind die
Schiesssportanlagen Kittler
und Sichert für alle geöffnet.

Ab **14:00 Uhr** gibt es immer
wieder Führungen durch
die Sportanlagen und die
Möglichkeit selbst einmal zu
schiessen.

ORTE:

300m/50m/25m/10m - Gewehr, Pistole
Schiesssportanlage Sichert
Sichertstrasse 90
4410 Liestal

10m / Luftdruckwaffen
Schiesssportanlage Kittler
Reitweg 4
4402 Frenkendorf



benevol

benevol Baselland sucht für die Turmwirtschaft Aussichtsturm oberhalb von Liestal an jährlich 6 – 8 Sonn- und Feiertagen (ab 2019) freiwillige Helfer (idealerweise Personen die sich beruflich oder privat kennen, auch Einzelpersonen) für eine neue Wirtengruppe.

Wir suchen helfende Hände für

- das Küchenteam (2)
- das Serviceteam (3) und
- Allrounderinnen / Allrounder (1)

Sie werden 2018 von uns eingeführt und bekommen pro Wirtetag eine kleine Entschädigung. Die Turmwirtschaft Aussichtsturm wird vom Verein Liestal Tourismus geführt und ist ein beliebtes Ausflugsziel. Jeweils von 7:15 – 18 Uhr sind wir für das leibliche Wohl unserer Gäste bemüht.

Interessenten melden sich bei benevol Baselland, Rathausstrasse 69, Liestal
061 921 71 91, info@benevol-baselland.ch

Liestaler 13. April 2018 19:00 - 23:00 Orgelnacht *Stadtkirche Liestal*



Eintritt: 1. Hälfte 15.00/10.00 2. Hälfte 15.00/10.00

www.liestaler-orgelmusik.ch



Stadt Liestal

KULTURELLES.BL
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION



Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Das Weltküche-Team Liestal lädt ein:

Weltküche in Liestal

Ausnahmsweise am zweiten Samstag im Monat im Rathaus,
Eingang Salzgasse, Stadtsaal, 3. Stock

Am 14. April 2018 von 11.30 bis 14 Uhr
geniessen Sie kulinarische Spezialitäten aus

Mexiko

Mit dem Gewinn wird durch das Projekt
„Proyecto Esperanza Jojutla“ der Wiederaufbau
nach dem Erdbeben in Jojutla, Mexiko unterstützt.



www.weltkueche-in-liestal.ch

Nächste Aktivitäten:

im April 2018

Beringungsaktion von jungen Waldkäuzen

25. April 2018

Wildpflanzenmarkt am Warenmarkt



Natur- und
Vogelschutz
Liestal



Wir suchen:
Helfer und Helferinnen
für den
Wildpflanzenmarkt!

Auskunft und Anmeldung:
www.nvliestal.ch

Nächster Häckseltag: 14. April 2018

Mehr Informationen im Entsorgungskalender 2018 oder auf www.liestal.ch



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils am Vortag, bis 15.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Telefon P _____ Telefon G _____

Häckseldienst vom _____

Ich habe ca. _____ m³ loses Astmaterial

Unterschrift _____

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr

Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**

Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Feiertage April / Mai

Montag, 30. April 2018 ganztags geschlossen

Dienstag, 1. Mai 2018 ganztags geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52,

Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88

betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal

Tel. 058 360 74 74

Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,

jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
Bereiche > Stadtbauamt > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 18. April 2018 (Lottner AG)

Mittwoch, 16. Mai 2018 (Lottner AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen.

Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal

Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;

13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag

im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf 112

Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftungen 145

REGA 1414

Medizinische Notrufzentrale 061 261 15 15

Kantonspolizei BL 061 553 34 34

Elektrizität / Elektra Baselland 0800 325 000

Gas / Industrielle Werke Basel 0800 400 800

Wasserversorgung Stadt Liestal 079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: AZ Print

KAFFEEMASCHINE?

**Beratung, Service, Verkauf
und Reparaturen:**

**Saeco, Jura, Rotel, Siemens
DeLonghi & weitere**



DETTWILER
GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch

irema
haushaltapparate

Reparaturen
Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden



- ✓ Zimmerarbeiten
- ✓ Dachdeckerarbeiten
- ✓ Spenglerarbeiten
- ✓ Dachsanierung
- ✓ Fassadendämmung
- ✓ Flachdächer
- ✓ Solarstrom
- ✓ Wohnraumerweiterung
- ✓ Planung & Konzept
- ✓ Baubewilligungen

"Mir luegä au zu euchem Dach"



DACH+HOLZTECH

Hauptstrasse 138 | 4415 Lausen | 061 922 17 77 | www.dach-holztech.ch



**UNSER
SERVICE
MACHT DEN
UNTERSCHIED**

SERVI-TEC

Service und Verkauf von Haushaltgeräten
Das Beste für Küche und Waschraum

Wolfgasse 4 | 4415 Lausen
Tel. 061 923 91 21 | www.servi-tec.ch

CYCLING EMOTION - BIKE SHOP RADAG - LIESTAL FÜR JEDEN DAS RICHTIGE VELO.

Für Amelie das Laufrad von Early Rider. Für Tim das Sport Elite SE24 von BMC. Für Papa die ROADMACHINE von BMC. Für Mama das trendige Ebike von EBIKE Das Original. Für Alle: **TOP SERVICE UND SUPER BEDIENUNG.**

Bike Shop Radag – Cycling Emotion Rheinstrasse 47 4410 Liestal
Tel. 061 901 45 52 www.cyclingemotion.ch

Neu mit
Fahrteknikkursen, in
zusammenarbeit mit
Trailflow.
Melden Sie sich
jetzt an!



CYCLING EMOTION
bike shop radag

PRICE
your style – your bike!

BMC

+STROMER-

EBIKE

Die Sprachlerngruppe – der Weg in eine erfolgreiche Schulzeit

für Kinder, welche über geringe oder keine Deutschkenntnisse verfügen und zwischen dem 1.8.14 und 31.7.15 geboren sind (1 Jahr vor Kindergarten-Eintritt). Das Angebot ist kostenlos.

Grupi për mësimin e gjuhës

për fëmijët, të cilët kanë pak ose aspak njohuri nga gjuha gjermane, të cilët janë të lindur nga data 1.8.14 deri më 31.7.15 (1 vit para fillimit të mësimet parashkollor (Kindergarten). Oferta është falas.

Grupa za učenje jezika

Stoji deci na raspolaganje koje imaju malo ili nikakvog poznavanja nemackog jezika, za decu koja su rođena izmedju 1.8.14 i 31.7.15 (1 godina pre predškolskog). Ponuda je besplatna.

Aulas de Alemão

para crianças com pouco ou nenhum conhecimento da língua alemã e que nasceram entre 1.8.14 e 31.7.15 (um ano antes de irem para o jardim de infância). O serviço é gratuito.

Dilögrenme gurublari

Almanca bilmeyen veya çok az almançasi olan ve 1.8.14 ile 31.7.15 arasi dogan çocuklar için (Kindergartenden bir yıl önce). Arz ücretsizdir.

Gruppo d'apprendimento linguistico

Per bambini nati tra il 1.8.14 e il 31.7.15
(un anno prima dell'ingresso alla Scuola Materna),
i quali posseggono una limitata o alcuna
conoscenza del tedesco. L'offerta è gratuita.

Grupo de aprendizaje lingüístico

Destinado a niños con pocos, o ningún conocimiento de la lengua alemana, y los cuales hayan nacido entre el 1.8.14 y el 31.7.2015; un año antes de comenzar el Jardín de Infancia.

መደብ ናይ ቆንቆ ጀርመን ትምሕርቲ ንሓዳውንቲ

፳ርመን ቃንቃ ዘይዘረብ ወይ ኗማ ቁረብ ዝዘረብ ሕጻውንቲ ካብ ዕለት 1.8.2014 ኣስካብ ዕለት 31.07.2015 ዝተወለዱ ሕጻውንቲ ፡፡ኣብ መዋዕልቲ ሕጻናት ኪንጸርጋርትን ንዓመት ዝፎምሩ ሕጻውንቲ፡፡ ኣስካብ ዕለት 22.04.2016 ከምዝገቡ ይኸበሱ ኣዮም ኣዚ ቃንቃ ፳ርመን ቃንቃ ሕርኒ ንሕጻውንቲ ሰልጺ ዘይካፈሉ ነጻ ሃገልግልጎትን ምንጅን ንሕብር

مجموعة تعلم اللغة

2014.08.01 و 2015.07.31 (سنة واحدة قبل دخولهم الى روضة
للأطفال الذين لديهم معرفة قليلة أو لا يعرفون اللغة الألمانية والمولودون بين
الأطفال) . هذا العرض مجانا. التسجيل حتى 22 أبريل 2018

**Einladung zu einem Informations-Abend,
Dienstag, 10. April 2018, 20 Uhr, Rathaus Liestal, Stadtsaal, 3. Stock**

**Wir informieren Sie gerne persönlich
über das kostenlose Angebot der Schule Liestal**

- speziell ausgebildete Lehrpersonen fördern Ihre Kinder in der deutschen Sprachkompetenz
- die Kinder pflegen den sozialen Umgang in einer kleinen Gruppe und eignen sich Grundfähigkeiten an, die im Kindergarten vorausgesetzt werden

Bei Verständigungsproblemen steht es Ihnen frei, eine Person aus Ihrem persönlichen Umfeld mitzunehmen. Sie können uns aber auch kontaktieren und wir werden für die gewünschte Übersetzung besorgt sein.

Weitere Auskünfte: Sekretariat Primarstufe,
Rathausstrasse 36, Telefon 061 927 53 70

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!
Schulleitung Primarstufe Liestal